

Gasteiner Rundschau

*Allen Inserenten und Lesern wünschen
wir ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2016*

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich

Johannes Evangelium 10,11.14



Amtseinführung von Pfarrer Richard Weyringer und Errichtung des Pfarrverbandes Gasteinertal

Kaum ein anderes Zitat aus einem Evangelium trifft auf unseren Pfarrer Richard Weyringer mehr zu, als das aus dem Johannes Evangelium.

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes wurde nach zweijähriger Anlaufzeit die Installation des „Pfarrverbandes Gasteinertal“ durch Generalvikar Prälät Dr. Hansjörg Hofer am Samstag, 10. Oktober, vollzogen. Der Pfarrverband umfasst alle Gemeinden des Gasteinertales und ist damit einer der größten

Pfarrverbände der Erzdiözese.

Im Rahmen des Festaktes in der Pfarrkirche Bad Hofgastein wurde der bisherige Pfarrprovisor Richard Weyringer von Dechant Christian Siller als Pfarrer für den Pfarrverband installiert.

Alle Bürgermeister des Gasteinertales, LAbg. Mag. Hans Scharfetter in Vertretung des Landeshauptmannes, zahlreiche Vereine und die Pfarrbevölkerung haben unserem Pfarrer ein wunderbares Fest bereitet und ihm volle Unterstützung

zugesagt.

Für diese große Aufgabe, bei der er viel Kraft, Ausdauer und Durchhaltevermögen braucht, kommt Pfarrer Weyringer sicher auch seine Ausbildung beim Jagdkommando des Bundesheeres zu Gute.

Unterstützung bei den pastoralen Aufgaben bekommt der Landesschützenkurat von Kooperator Ralf Peter und dem Pastoralassistenten Florian Schwaiger.

Im neu organisierten Pfarrsekretariat waltet Renate Schwai-

ger ihres Amtes, eine Topbesetzung in jeder Hinsicht.

Dass mit Pfarrer Richard Weyringer eine neue Ära im kirchlichen Leben begonnen hat, haben viele Bürgerinnen und Bürger im direkten Dialog mit ihm selbst feststellen können. Er kennt keine Berührungängste, er geht auf jeden Menschen unvoreingenommen zu und reicht ihm die Hand. Er spricht die Sprache des Volkes und nennt die Dinge beim Namen.

Auf Grund der Größe des Pfarrverbandes wird auch ein Umdenken und viel Verständnis bei allen Gläubigen von Nöten sein – Pfarrer Weyringer kann nicht zur gleichen Zeit in allen Gemeinden sein. Nach wie vor sieht er die Seelsorge im Mittelpunkt seiner Tätigkeit in unserer Talgemeinschaft.

Wir wünschen Pfarrer Weyringer viel Erfolg, Gesundheit und Gottes reichlichen Segen für seine umfangreichen Aufgaben.

Walter Wihart



Aufmarsch der Musikkapellen und Vereine



Generalvikar Prälat Hofer überreicht die Ernennungsurkunde



Festrede von Bgm. Fritz Zetting



Die hohe Geistlichkeit mit den Obleuten der Pfarrgemeinderäte



Gratulation zur Amtseinführung von LAbg. Mag. Hans Scharfetter



Die Ministranten trugen den Schlüssel der Pfarrkirche



Alle Bilder von Fotoatelier Gerhard Wolkersdorfer

Ehrensolut der Dorfgasteiner Schützen

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu, deshalb möchte ich Ihnen Informatives und Wissenswertes aus unserer Marktgemeinde berichten:

Ergebnisse des Sommertourismus

In den Sommermonaten Mai bis September 2015 wurde im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 0,3 % bei den Nächtigungen eingefahren. Ausschlaggebend für diesen Rückgang war das Pfadfinderlager „Wurzl 2014“ mit 16.000 Nächtigungen im August 2014. Unter Berücksichtigung dieser fehlenden Nächtigungen wäre im Jahr 2015 eine Nächtigungssteigerung von 3,78 % erwirtschaftet worden. Im Vergleich zum Vorjahr konnten mehr inländische Gäste aus den Bundesländern Steiermark (+13,88 %), Burgenland (+5,31 %), Tirol (+3,87 %) gewonnen werden. Aufgrund der von der Europäischen Union auferlegten Sanktionen kam es bei den russischen Gästen zu einem Rückgang von ca. 26 %. Jedoch wurde ein deutlicher Anstieg von rund 8.900 Nächtigungen im Vergleich zum Vorjahr bei den Gästen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten verzeichnet, darüber hinaus stieg die Zahl der Gäste aus Asien, USA und Südafrika. Zukünftig ist geplant, den Markt in Deutschland und Österreich verstärkt zu bewerben.

Inbetriebnahme neue Angerschluchtbrücke

Mit großer Freude darf ich bekannt geben, dass laut Auskunft der zuständigen Beamten der ÖBB am Dienstag, 3. Nov. 2015, die „neue“ Angerschluchtbrücke mit Ende April 2016 eingleisig in Betrieb genommen wird.

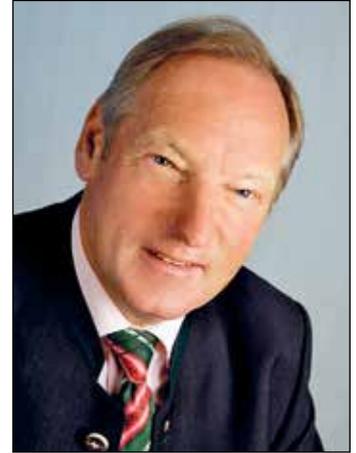
Wie in der vergangenen Ausgabe auch, darf ich Ihnen einen weiteren gemeindeeigenen Betrieb vorstellen:

Elektrizitätswerk Bad Hofgastein

Als Elektrizitätswerk der Marktgemeinde Bad Hofgastein, vor 110 Jahren von der Bad Hofgasteiner Bevölkerung gegründet und 1977 zur GmbH umgegründet, steht die Elektrizitätswerk-Bad Hofgastein-GmbH heute für die umweltfreundliche Erzeugung von elektrischer Energie und die kundenfreundliche Betreuung des Verteilernetzes für Bad Hofgastein. Durch die ständigen Sanierungen und Erneuerungen der Erzeugungsanlagen sowie des Verteilernetzes wird dem steigenden Bedarf an elektrischer Energie Rechnung getragen und ein hohes Maß an Versorgungs- und Betriebssicherheit gewährt. Insgesamt erzeugen die Kraftwerke des E-Werkes ca.



26% von der im Versorgungsgebiet verbrauchten elektrischen Energie. In das Verteilernetz des E-Werkes speisen eigene Kraftwerke und Photovoltaikanlagen, sowie private Kleinkraftwerke ein. Die Stromverteilung erfolgt über ein 43 km langes 10 kV-Mittelspannungsnetz mit 54 Trafostationen, von denen aus im 112 km langen Niederspannungsnetz 3900 Kundenanlagen mit elektrischer Energie beliefert werden. Jährlich fließen 43,4 Millionen Kilowattstunden Strom über das Verteilernetz. Der Netzaustausch des E-Werkes Bad Hofgastein mit dem Netz der Salzburg AG erfolgt über eine Haupt- bzw. eine Reservekuppelstelle. Beide Netze sind ständig miteinander verbunden. Durch die Liberalisierung des Strommarktes seit 1. Oktober 2001 ist zwar ein deutlicher Mehraufwand in der Verwaltung eingetreten, gesamt gesehen aber hat sich die Situation für das E-Werk bisher nicht wesentlich verändert. Der Stromzukauf erfolgt von der Salzburg AG, deren Bilanzgruppe sich das E-Werk auch angeschlossen hat.



Bürgermeister Fritz Zettinig

Unter der Leitung von Vizebgm. Peter Perc und Ludwig Naglmayr sind für die Bewältigung der Aufgaben des E-Werkes insgesamt 17 Mitarbeiter beschäftigt. Besonders erwähnt werden darf, dass unsere beiden Lehrlinge Kevin Bäumler und Stefan Stuhler die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ablegen konnten und sich jetzt qualifizierte Energietechniker bezeichnen dürfen. Bei gleichbleibenden gesetzlichen Rahmenbedingungen kann das E-Werk Bad Hofgastein auch zukünftig in bewährter Weise weitergeführt werden.

Amtseinführung Pfarrer Richard Weyringer und evang. Pfarrerin Maria E. Biró

Am 10. Oktober 2015 wurde unser geschätzter Richard Weyringer als Pfarrer des gesamten Gasteinertales in sein Amt offiziell eingeführt und gleichzeitig auch der Pfarrverband Gasteinertal errichtet. Durch die Beliebtheit unseres Pfarrers wurde die Installation zu einem ganz besonderen Fest in unserem Ort. Auf diesem Wege wünsche ich unserem Herrn Pfarrer viel Kraft für sein Wirken, viel Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft. Am 18. Oktober 2015 wurde unsere evangelische Pfarrerin, Frau Maria Elena Biró, feierlich in ihr Amt eingeführt und auch ihr wünsche ich alles erdenklich Gute für ihren vielfältigen Aufgabenbereich.

Flüchtlingssituation

Die tragische und bewegende Flüchtlingskrise geht auch an der Marktgemeinde Bad Hofgastein nicht spurlos vorüber.

In diesem Zusammenhang verweise ich auf das mittlerweile in Kraft getretene Durchgriffsrecht des Bundes, wonach dieser seit 23.9.2015 auf eigenen bzw. ihm zur Verfügung stehenden Grundstücken Quartiere für hilfs- und schutzbedürftige Fremde bereitstellen kann, ohne dass dafür eine gesonderte Widmung vorliegen muss. Voraussetzung dafür ist, dass das betroffene Bundesland seine Flüchtlingsquote von 1,5% der Wohnbevölkerung nicht erfüllt.

Aus diesem Grund sind im Objekt „Bräumoser“ weitere 40 Asyl-

werber (vorrangig Familien) untergebracht. Somit hat die Markt-gemeinde Bad Hofgastein die gesetzliche Quote von 1,5% erfüllt. Laut Mitteilung der zuständigen und ressortleitenden Landesrätin werden Bad Hofgastein keine weiteren Flüchtlinge zugeführt.

Unter Berücksichtigung der brisanten Situation hat die Gemein-devertretung der Markt-gemeinde Bad Hofgastein den Sozial- Wohnungs- und Jugendausschuss um das Thema Integration erweitert. Ziel dieser Maßnahme ist die nachhaltige Integration von Flücht-lingen bzw. Personen mit Migrationshintergrund in der Gemein-de. Die Hilfe und Unterstützung aus unserer Bevölkerung ist sehr groß und dafür möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken.

Kulturfest 2016

Im Jahr 2016 feiert das Bundesland Salzburg die 200- jährige Zu-gehörigkeit zur Republik Österreich. Darüber hinaus feiert der Kur-saal Bad Hofgastein seinen 100- jährigen Bestand. Diverse kultu-relle Festlichkeiten werden diese beiden Jubiläen begleiten.

Neues aus dem Regionalverband Pongau: Die Leader-Region *Lebens.Wert.Pongau* startet durch!

Seit Mitte Oktober startete die neue Leader- Periode der EU.

Leader ist eine EU-Förderung für Projekte der ländlichen Entwick-lung, die Ideen aus der Region und für die Region finanziell unter-stützt. Die LEADER Region *Lebens.Wert.Pongau* besteht aus 25 Ge-meinden (22 Gemeinden im Pongau, 3 Gemeinden im Tennengau).

Zur Umsetzung dieser Projekte wurde der Region ein Budget zu-gesagt, welches sie bis zum Jahr 2020 für das Vorantreiben einer sogenannten regionalen Entwicklungsstrategie verwenden soll. Bes-onders für Vereine und nicht organisierte Personengruppen gibt es in der neuen Förderperiode die Möglichkeit Projekte bis zu einer Maximalsumme von 5.700 EUR einzureichen und einen Vorfinan-zierungsfonds zu nutzen.

Das Leader-Management Team, bestehend aus Cathrine Schwenoha, MA und Michaela Frahnndl, steht Projektantragsteller/-innen für die erfolgreiche Projekteinreichung und –abrechnung zur Seite. Interessierte ProjektantragstellerInnen können sich weiter unter www.leader.pongau.org informieren oder direkt mit dem Leader-Management unter leader@pongau.org oder +43 (0)6462 33030-35 Kontakt aufnehmen. Das Leader-Team Pongau freut sich auf krea-tive Ideen und spannende Projekte.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, abschließend möch-te ich die Gelegenheit wahrnehmen, um mich bei den Damen und Herren der Gemeindevertretung Bad Hofgastein für die stets gute Zusammenarbeit zu bedanken, sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes und aller gemeindeeigenen Be-triebe für das stets konstruktive Miteinander. Ein besonderes Dan-keschön allen Vereinen und Betrieben, der Bauernschaft und In-stitutionen für ihre gesetzten Aktivitäten. Des weiteren gilt mein Dank den Blaulichtorganisationen für ihren Einsatz, der für die Si-cherheit und den Schutz unserer Gesellschaft von unermesslichem Wert ist. Ich wünsche allen Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hof-gasteinern eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten so-wie viel Glück und Erfolg und vor allem Gesundheit für das kom-mende Jahr 2016. Allen Wirtschaftstreibenden und Tourismusbe-trieben wünsche ich eine erfolgreiche Wintersaison.

Ihr Bürgermeister Fritz Zettinig

Spatenstich für Jahrhundertprojekt

Bad Hofgastein (rau). „Dieses Jahrhundertprojekt der neuen Bad Hofgasteiner Ortseinfahrt Kreisverkehr Mitte ist ein große Heraus-forderung für unsere Gemeinde und auch eine wichtige touristische Investition im Zusammenhang mit dem Bergbahnprojekt Schlos-salmbahn neu,“ dies betonte Bürgermeister Fritz Zettinig erfreut bei der kürzlich erfolgten Spatenstichfeier.

Die Gesamtkosten für die neue Ortseinfahrt West mit zwei Fuss-gängerunterführungen und einem Busterminal, sowie der kreuzungs-freien Radwegeinbindung von ca. 6,5 Mio. Euro (exkl. Häuserab-lösen) teilen sich das Land Salzburg als Bauherr und die Gemein-de Bad Hofgastein. Für die Häuserablöse sowie Errichtung der Zu-fahrt Martin-Lodingerstraße in den Jahren 2013 und 2014 wurden 1,0 Mio. investiert. Landesrat Hans Mayr: „Der Kreisverkehr wird schon im Mai 2016 und der Busterminal, sowie die Ski- und We-geüberführung bis November 2016 seiner Bestimmung übergeben. Das gesamte Projekt wird im Juni 2017 abgeschlossen.“ Zusätz-liche Förderung für die Gemeinde gibt es durch den GAF in noch nicht definierten Ausmaß. In den Busterminal als eigenes Projekt werden ca. 350.000, Euro investiert: Durch Förderungen aus dem Straßenbaubudget sowie aus dem Finanzausgleichsgesetz, Kosten für die Gemeinde: ca. 35.000,- bis 40.000,- Euro.



Sie haben Freude am Umgang mit Kindern?

Werden Sie Tagesmutter für das Hilfswerk in Bad Hofgastein!

Ihre Aufgaben: Regelmäßige Betreuung von Kindern im eigenen Haushalt. Ganzheitliche Förderung der Ihnen anvertrauten Kinder. Sie orientieren sich an den Bedürfnissen von Eltern und Kindern und bieten individuelle und fami-liennahe Kinderbetreuung mit Qualität.

Ihr Profil: Sie haben Einfühlungsvermögen sowie Freude und Erfahrung im Umgang mit Kindern und suchen eine verantwortungsvolle Tätigkeit in der eigenen Wohnung.

Wir bieten: Eine kostenlose pädagogische Ausbildung, Arbeiten von zu Hau-se, fachliche Begleitung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Wir könnten Sie für den Beruf der Tagesmutter begeistern? Dann kontaktieren Sie uns:

Hilfswerk Salzburg
Familien- und Sozialzentrum St. Johann
Ansprechpartnerin: Doris Ackerl (0676/82 60 15 06)
Hauptstraße 67, 5600 St. Johann i. Pg., Tel. 06412 / 7977
st.johann@salzburger.hilfswerk.at
www.hilfswerk.at/salzburg/jobs

Dorfgastein

Geschätzte Dorfgasteinerinnen und Dorfgasteiner!

Ich möchte in dieser Ausgabe der Rundschau die Berichte anlässlich der öffentlichen Gemeindeversammlung Anfangs November einem breiteren Publikum nahebringen.

Im Zuge der Hochwasserschutzbauten sollen im Herbst und Winter die beiden Dämme geschüttet werden sowie die Aufweitung der Ache im Bereich des Bahnhofes durchgeführt werden. Wie vom Obmann der Genossenschaft zu erfahren ist, sind die ersten beiden Raten der Beitragsleistungen vorgeschrieben und einbezahlt. Für die wenigen Interessenten, die nicht für eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft gewonnen werden konnten, wird die Vorschreibung über die Bezirkshauptmannschaft erfolgen.

Im Bereich des Zechnerbaches wurde im Herbst mit der Errichtung eines Murbrechers begonnen. Die Kosten dieser Maßnahmen werden sich auf ca. 300.000, -- Euro belaufen, davon 90.000, -- als Interessentenleistung. Fast 900.000, -- Euro sind für den Bereich der Kugelhassgräben, hier ist die Errichtung einer Dosiersperre sowie eines Leitdammes, um die beiden Gräben in die bestehende



Vizebürgermeister Georg Meinkl

Verrohrung zu leiten, vorgesehen. Baubeginn wird frühestens, eine Einigung mit allen betroffenen Grundeigentümern vorausgesetzt, im Herbst 2016 erfolgen.

Über die finanzielle Lage (Budgetzahlen bzw. Jahresrechnung) werde ich in den nächsten Ausgaben ausführlicher berichten.

Im Zuge der Überprüfung der beiden Eisenbahnkreuzungen lt. neuer Eisenbahnkreuzungsverordnung ergibt sich eine notwendige Generalsanierung der beiden Beschränkungen. Seitens der ÖBB wird dabei jedoch auch die Möglichkeit einer Auflassung eines Überganges (Präauschranken) überprüft, um nicht zu sagen betrieben. Hier sind noch intensive Verhandlungen mit der ÖBB und der Eisenbahnbehörde (BMVIT) notwendig, vor allem was die Kostenbeteiligung der Gemeinde betrifft, notwendig. Laut angesprochener Eisenbahnkreuzungsverordnung sind bis zu 50% der Kosten vom Straßenerhalter zu tragen. Es geht dabei immerhin um Kosten von über 400.000, -- Euro je Bahnübergang.

Rege in Anspruch genommen wurde dieses Jahr wieder die Förderung der Solarbad – Saisonkarten. Diese von der ÖVP, anlässlich der Gemeindevertretungswahlen im Vorjahr, injizierte Förderung der Familien, erfolgte heuer durch Gemeinde und Tourismusverband.

Nachdem nunmehr die neue Leaderperiode (regionales Förderprogramm) begonnen hat und die entsprechenden Gremien aufgestellt sind, steht einer zügigen Planung und Umsetzung der Neugestaltung des Gemeindeparks nichts mehr im Wege. Die Planung dazu wurde an Gartenbau Gollner vergeben und soll unter Beteiligung von Kirche (Pachtflächen), Vereine, Volksschule und Kindergarten, sowie Gemeinde (Bauausschuss) erfolgen.

Mit Jahresende beendet der bisherige Pächter des Festsaaes sein Pachtverhältnis. Ebenso haben die Pächter des „La Vita“ im Solarbad

Das wird ein Fest!

ZEIT FÜR FAMILIE, FREUNDE UND WEIHNACHTSSTERNE

RÖCK
GÄRTNEREI
Bad Hofgastein neben der Kirche

Christbaum-Verkauf ab 7. Dezember

dieses beendet. Diese beiden Lokale stehen zur Neuverpachtung an.

Das Wasserkraftwerk Maierhofgraben (Betreiber Arnold Petutsch) wurde in diesem Sommer errichtet und sollte bei Erscheinen dieser Ausgabe in Betrieb sein. Für das Kraftwerk Luggau (Betreiber ÖBF) hat mittlerweile eine Wasserrechtsverhandlung stattgefunden. Als Baubeginn ist der Herbst 2016 vorgesehen. Wenn man die privaten und öffentlichen Photovoltaikanlagen dazurechnet wird Dorfgastein seinen Strom dann selber produzieren und das auf umweltfreundliche Art und Weise.

So darf ich Allen noch eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen.

Georg Meikl, Vizebürgermeister

Lebensretterurkunde

Dorfgastein/Salzburg Landeshauptmann Wilfried Haslauer überreichte im Rahmen eines Festaktes in der Residenz Salzburg eine Dank- und Anerkennungsurkunde an Friedrich Schernthaner aus Dorfgastein für eine erfolgte Lebensrettung. Fritz Schernthaner konnte durch rasches und richtiges Eingreifen einen Ertrinkenden retten und reanimieren. Wir schließen uns diesem Dank an.



Schule im Biomasse-Heizwerk

Die 4. Klasse der Volksschule Dorfgastein hatte den ganzen Oktober im Sachunterricht das Schwerpunktthema WALD auf dem Lehrplan und besuchte dabei auch das Heizwerk Dorfgastein.

Rupert Röck befasste sich mit dem Thema Holz vom Wald bis in das Heizwerk und Hans-Peter Harlander erklärte den Schülern wie die Wärme vom Heizwerk zu ihrer Schule bzw. in ihre Kinderzimmer gelangt. Natürlich war auch der Umweltschutz ein großes Thema, wobei die Kinder sofort erkannten wie wichtig ein gesunder Wald für uns alle ist.

Danach gab es noch eine Vorführung der Firma Resch mit einem LKW Großhacker, welche von den Kindern interessiert verfolgt wurde.



Staatspreis für Amoserbauer

Dorfgastein Rupert Röck, vulgo Amoserbauer aus Dorfgastein, wurde von Bundesminister Andrä Rupprechter mit dem Staatspreis für eine nachhaltige und beispielhafte Waldwirtschaft ausgezeichnet. Der Preis, der das erste Mal an einen Betrieb im Innergebirg verliehen wurde, steht für eine vorbildliche Waldwirtschaft, die Verantwortung für die natürliche Ressource Wald übernimmt. Gleichzeitig wird aber durch einen Waldbehandlungsplan und überdurchschnittliche Eigennutzung eine wirtschaftliche Optimierung erreicht. Rupert Röck engagiert sich auch in vielfältiger Weise durch seine Obmannschaften. Seit 2010 ist er auch als Obmann der „Holzwärme Gastein“ tätig und trägt seither wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg bei.

Wir gratulieren Familie Röck zu dieser besonderen Auszeichnung und der damit verbundenen Wertschätzung der bäuerlichen Waldwirtschaft.



Beinhoart 2015

Bei besten Bedingungen fand am 25. Oktober 2015 zum 3ten mal die Fulseck-Gipfelstadi-Trophy statt. Bei diesem Vertical Race waren einige der besten Österreichischen Bergläufer und Skibergsteiger am Start.

Die Besonderheit dieses in Österreich einzigartigen Vertical-Race: Die Strecke vom Start bei der Talstation bis zum Gipfelstadi war für jedermann/frau freiwählbar. Die Topläufer entschieden sich daher für die Liftrasse mit 1200 hm und einer Länge von 3,3km, während sich die Masse über die schwarze Piste und Wanderwege ihren Weg zum Ziel suchte.

Der Deutsche Thomas Trainer gewann mit neuem Streckenrekord in 44,27min. vor dem Innsbrucker Philipp Brugger in 45,06 min und dem Matreier Bergläufer Ingemar Wibmer in 45,10 min

Bei den Damen siegte die Pinzgauerin Verena Streitberger vom Nationalteam/Skibergsteigen in einer Zeit von 54,18min. vor Sibylle Schild in 55,45min. und dem Pongauer Langlauf-Ass Eveline Egartner in 01:01:33 .

Erwähnenswert ist das große Starterfeld von über 150 Einheimischen und nationalen Sportlern, sehr zur Freude der Veranstalter.



FREIWILLIGE FEUERWEHR DORFGASTEIN

Gasteiner Übung 2015

Materialschlacht bei optimalen Übungsbedingungen

Am 3. Oktober führten die Gasteiner Feuerwehren aus Bad Gastein, Bad Hofgastein und Dorfgastein sowie das RK Gastein die traditionelle Gasteinerübung durch. Veranstalter der heurigen Übung war die Freiwillige Feuerwehr Dorfgastein. Als Übungsobjekt stand das komplette Firmenareal der Zimmerei Holzbau Egger GmbH zur Verfügung. Beste Voraussetzungen für eine anspruchsvolle Übung.

Besonders nennenswert ist dabei die Gestaltung der Übungsszenarien. So wurde auf dem bestehenden Dach der Maschinenhalle ein zweites Dach errichtet, welches von den Einsatzkräften geöffnet werden musste, um die Brandbekämpfung erfolgreich abzuschließen. Weiters wurden ein teilweiser Gebäudeeinsturz sowie ein Einsturz eines Gerüsts vorbereitet. Ein verunfallter PKW, auf welchem ein mit Holz beladener Traktoranhänger lag, rundete das komplette Einsatzszenario ab.

Um 14:15 Uhr wurde die FF Dorfgastein von der LAWZ Salzburg zum Brand in die Unterdorfstraße 1 alarmiert. Bei der Anfahrt wurde Alarmstufe 3 ausgelöst und somit die Feuerwehren aus Bad Hofgastein und Bad Gastein alarmiert. Die Übungsaufträge für die anrückenden Kräfte wurden mittels Funk bzw. Einweisung vor Ort durchgeführt. Die Übung wurde von Beginn an in Übungsabschnitte unterteilt, um effizient und rasch mit den verfügbaren Einheiten abarbeiten zu können. Die FF Dorfgastein übernahm Folge dessen die Abarbeitung der Menschenrettung und des Innenangriffs in der Maschinenhalle. Die Menschenrettung am Dach sowie beim Silogebäude wurde von der Feuerwehr Bad Hofgastein durchgeführt. Die Feuerwehr Bad Gastein führte die Menschenrettung und Fahrzeugbergung beim verunfallten PKW durch. Für alle drei Einsatzstellen wurde die medizinische Versorgung seitens des RK sichergestellt. Die Koordination und Einteilung der verfügbaren Einsatzkräfte erfolgte in ständiger Abstimmung mit der Übungsleitung und den eingeteilten Übungsabschnittsleitern.

Im Laufe der Übung musste noch eine Person (Übungspuppe) von den Einsatzkräften reanimiert werden. In Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften von Feuerwehr und RK wurde unter Anderem ein Übungs-Defibrillator angewendet und die Person nach durchgeführter Stabilisierung sicher mittels Korbtrage zu Boden transportiert.

Am Ende der Übung zeigten sich alle Beteiligten sehr zufrieden mit dem Übungsverlauf.

Ortsfeuerwehrkommandant OBI Albin Kritzer, welcher dieses Mal als Übungsbeobachter fungierte, dankte den Übungsteilnehmern für die hervorragende Leistung und die perfekte Zusammenarbeit.

Auch unser Abschnittsfeuerwehrkommandant, BR Andreas Katstaller, fand eine sehr positive Übungszusammenfassung. Zum Abschluss der Übung durfte sich die Freiwillige Feuerwehr Dorfgastein über die Übergabe eines Schecks in der Höhe von 3.217,00 € seitens der Zimmerei Holzbau Egger GmbH freuen. Der Betrag stammt von freiwilligen Spenden, welche im Zuge der 60 Jahr Feier der Zimmerei Holzbau Egger GmbH für das neue Löschfahrzeug gesammelt wurden.

Übungsdaten:

Gesamtübungsleiter: OFK Stv. BI Matthias Egger
 Abschnittsleiter Dorfgastein: Lm Christian Gollner
 Abschnittsleiter Bad Hofgastein: OBI Rupert Sendlhofer
 Abschnittsleiter Bad Gastein: OBI Herbert Stöckl
 Übungsbeobachter: OFK OBI Albin Kritzer,
 AFK BR Andreas Katstaller,

Fahrzeuge:

Dorfgastein: RLF-A 2000, LFA, KLF, Bad Hofgastein: KDOF,

TLF-A 4000, RLF-A 2000, LFBA, KLF-A, TB32, VF, Bad Gastein: MTF, VF, RLF-A 2000, LFW-A 800, KLF-A, LUF, TLF-A 3000 (Bereitschaft) St. Johann: ELF, RK: 3 Fahrzeuge

Eingesetzte Kräfte:

FF Dorfgastein: 28, FF Bad Hofgastein: 41, FF Bad Gastein: 31, FF St. Johann: 3, RK Gastein: 15, Gesamt: 118 Einsatzkräfte



Foto: FF-Pongau/W.W.



Foto: FF-Pongau/W.W.

Bildungswerk Dorfgastein

Vorschau 2016

Best of Kultkabarett Blaickner – Meßner – Baumann

Am 3. März 2016 im Festsaal in Dorfgastein

Tipp: Karten im Vorverkauf

erwerben und untern Christbaum legen!



Massagen Gastein

Lebensberatung und Coaching

Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,

5630 Bad Hofgastein

Telefon: 0664 / 521 30 63,

E-Mail: info@massagen-gastein.at

60 Jahre Holzbau Egger

Dorfgastein Dieser Tage feierte Friedrich Egger, Innungsmeister der Salzburger Holzbau-Meister, mit seiner Familie die Einweihung des neuen Firmengebäudes zusammen mit dem 60jährigen Firmenjubiläum seines Zimmerei- und Holzbaubetriebes in Dorfgastein. Als Gratulanten stellten sich neben rund 300 Gästen auch Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter, Obmann von proHolz Salzburg, LAbg. Mag. Hans Scharfetter und proHolz-Geschäftsführer DI Gregor Grill ein. „Mehr als 200 familiengeführte Holzbau-Betriebe, wie der des Landesinnungsmeisters, bilden den Motor für die Wertschöpfungskette Holz in Salzburg. Mit unglaublich viel Fleiß, Engagement und Innovationsgeist haben sie dem Holzbau zu jenem Stellenwert verholfen, den er heute hat. Das ist nicht selbstverständlich – und dafür gebührt Dank,“ so Rosenstatter anlässlich des Jubiläums.



Prof. Sebastian Hinterseer Kulturpreis an Adi Ferner

Bad Hofgastein (rau). Im Rahmen des Abschlusskonzertes der Kurmusik wurde in Bad Hofgastein der mit 3.000,- Euro dotierte Prof. Sebastian Hinterseer Kulturpreis an den „Burgherrn der Burg Klammstein“ Adi Ferner übergeben. Bürgermeister Fritz Zetting und der Gemeinderat Peter Donner überreichten den Preis, der alle zwei Jahre in Anerkennung und Würdigung besonderer, herausragender Leistungen an Privatpersonen oder Vereine verliehen wird, an Adi Ferner für sein großes Engagement für den Ausbau und Erhalt der Burg Klammstein, dem ältesten Bauwerk des Gasteinertales. In seinem sehenswerten Burgmuseum gibt Ferner den Besuchern einen tiefen Einblick in die umfangreiche Geschichte unserer Region. Ferner war auch Gründungsmitglied des ersten Gasteiner Kulturvereines, der Heimatstube Bad Hofgastein und des örtlichen Judoclubs.



Pressebild K.Rauscher

Christkindmarkt

IN DER REITHALLE OBERHAITZING

Bad Hofgastein – Wieden
 Samstag, 28. Nov. 2015, 12⁰⁰ Uhr- 19⁰⁰ Uhr
 Sonntag, 29. Nov. 2015, 12⁰⁰ Uhr- 18⁰⁰ Uhr

Christbaumverkauf zugunsten der Bergrettung Bad Hofgastein




Eintritt frei!
Ehrenschatz der Bürgermeisterin Fritze Zetting

- Wildspezialitäten+Ripperl im Wirtshaus
- Samstag+Sonntag Junge Turmbläser & Lafener Blechbläser & Quindetto Ligneo
- **KINDERKRAMPUSSE** Samstag+Sonntag ab 15⁰⁰ Uhr
- Lebende Krippe (Esel, Ziegen, uvm.)
- Weihnachtsmarkt- Gasteiner Bauernmarkt
- Wildwurst vom Jagametzger in Wieden
- Alles von der Zirbe, Dekoration - Warnecke
- Ingrid's schicker Strick, Hauben, Schals, uvm.
- Mariannes-Geschenshop, geflochtene Einkaufskörbe Holz-Christbaumschmuck, Windspiele
- K&K Konditorei, Kaiserschmarren & Co.
- Moser Hans, geräucherte Forellen und Lachs
- Hausgemachte Liköre, Marmeladen, Bio-Tee
- „Strahlend schöne Weihnachten“ mit den Geschenkideen der-Beauty am Bergl
- Handgefertigte Weihnachtskrippen,
- Holzkunst, Drexelarbeiten, Adventlichter
- Süßwaren, Lebkuchen, Seidenzuckerl, uvm.
- Kletzenbrot, Speck, Käse, Schnäpse
- Weinverkostung vom Weingut Pummer Franz



Tischlerei Rudigier



INTERSPORT ANGERTAL



Raiffeisenbank Gastein



Die Profis am Dach
SALZMANN JOSEF



LAGERHAUS



WOHNEN & SCHENKEN

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel, Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen
- ...

NEU!!!

Kopierservice

gefaltete Kleinstauflagen ab 1 Stück

hochauflösende Scans

Vorlagen bis A3



SCHRIFTENGASTEIN

WERBETECHNIK



T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT



steinbauer-photography.com

EIN GASTEIN Gründungsfeier

Am 6. Oktober fand im Festsaal der Gemeinde Bad Gastein das Gründungsfest des Wirtschaftsvereins Ein Gastein statt. Unter Anwesenheit von LH-Stv. Dr. Astrid Rössler, LR Hans Mayr und LT-Abg. Hans Scharfetter sowie den drei Gasteiner Bürgermeistern versammelten sich rund 240 Festgäste und Vertreter von Land, Bezirk und Gemeinden, um Ein Gastein zur Gründung zu gratulieren.

Unter regem Medieninteresse erklärten die Festredner die Dringlichkeit der gemeinsamen Aktivitäten um die Kaufkraft im Tal zu stärken und die gut ausgebaute wirtschaftliche Infrastruktur in Gastein zu erhalten. Landeshauptmann-Stellvertreterin Rössler: „Ich bin beeindruckt von dem großen Interesse und der Vielfalt der Gasteiner Betriebe, die bereits Mitglied bei Ein Gastein sind, sowie dem positiven Geist, der hier spürbar ist. Ich bin mir sicher, dass

diese großartige Initiative sehr erfolgreich sein wird. Sie passt perfekt in das Programm des Landes Salzburg zur Stärkung der Regionen sowie der regionalen Wirtschaft.“

Zum Zeitpunkt des Eröffnungsfestes waren bereits 72 Gasteiner Unternehmen mit in Summe über 700 Mitarbeitern dem Wirtschaftsverein Ein Gastein beigetreten. Das große Interesse zeigte die Wichtigkeit und den Nutzen der gemeinsamen Aktivitäten. Einer der wichtigsten Faktoren dabei ist die Erhaltung bestehender sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze in unserem Wirtschaftsraum.

Obmann Herbert Lechner: „Es ist unser Ziel, die Wirtschaft im Gasteinertal zu stärken, sowie das Bewusstsein in der Bevölkerung zu erhöhen, dass jeder regionale Einkaufsakt Arbeitsplätze und Lehrstellen für die Zukunft unserer Kinder und Enkel erhält, sowie neue dadurch geschaffen werden. Dazu organisieren wir auch eine spezielle Lehrlingsoffensive.“

MIA SANDT EIN GASTEIN...
...WEI' MIA 100 IMMER
FÜR EICH DO SANDT!



EDELBRENNEREI DURZBAUER * MARIANNES HAUS DER GESCHENKE * CAFÉ PICCOLO * NORDFLAIR * ELEKTRO NEUMAYER * LANDHAUS HAUSSTEINER * HUTFACHGESCHÄFT ZAPF * HAND WERK TRACHT * TOP RENT ANGERTAL * RUDIGIER REISEN * FOTOATELIER WOLKERSDORFER * AUTOAGENT RUDIGIER * FLEISCHEREI HUTEgger * RESTAURANT KRAUT & RÜBEN * DORFSCHMIEDE GSTREIN * RESTAURANT TRÖPFERL * BERGDESTILLERIE HAUSEBENGUT * OPTIK PERENDI * LANDGASTHAUS ORTENSTEIN * PFEFFER & FÜHRLING * KURAPOTHEKE BAD HOFGASTEIN * MALEREI PETER KANZLER * HAUSBETREUUNG OBERLÄNDER * AUTOHAUS BRUGGER * SCHROTHANDEL KRAXNER * SÄGEWERK RÖCK * SCHUH SCHNÖLL * D&W WERBEGESTALTUNG * BESTATTUNG WIMMER * ALPINE SPA HAUS HIRT * HOTEL BISMARCK * SICHERHEITSTECHNIK ELEKTRO RIESS * BIKE-GASTEIN * IMMOGASTEIN REAL ESTATE * FRISEUR GRUBER * VOLKSBANK SALZBURG * GASTEINER MINERALWASSER * HOTEL SALZBURGER HOF BAD HOFGASTEIN * BIOWÄRME DORFGASTEIN * KREUZTHALER BAD GASTEIN * TISCHLEREI CHRISTIAN SALZMANN * E&S OPTIK * ALPENTHERME * DOMINO MODE * LINDENTHALER TRACHT & SPORTMODE BAD GASTEIN * BUCH-PAPIER-SPIELWAREN ...BEIM KRAUTH * DIE BLUME * DIETER WARNECKE * LINDENTHALER TRACHT & SPORTMODE BAD HOFGASTEIN * ALPENGÄRTNEREI RÖCK * SPORT FLEISS * PALMERS BY ANITA FLEISS * BADGASTEINER DORFBÄCKEREI * JUWELIER BECK * HAIR DESIGN HOHENBERGER * POOLSERVICE MIKE NINIC * ELEKTRO GASSNER * RAIFFEISENBANK GASTEIN * MASCHINENBAU KRITZER * PROGE-HOTEL BAD HOFGASTEIN * GASTEINER BAUERNLADEN * GOLDSCHMIEDE GASSNER * BAUMEISTER POKORNY * HOLZBAU SALLER * SPORT EGGER * STEINBAUER PHOTOGRAPHY * MALEREI DIXER * RAUCHFANGKEHRERMEISTER WIGELE * TISCHLEREI RUDIGIER * AUTOHAUS SCHOBER * FLIESENPROFI ERLACHER * AUTOHAUS RESL & LAUTNER * AUTOHAUS GLAWITSCH * KELI * AUTO SALZMANN * WOHNSTUDIO ANDREAS SALZMANN * ENI-SERVICESTATION MOSER * FLIESEN SCHERNTHANER * ELEKTRO WALLNER * TISCHLEREI PETER GRATZ * PLANEN UND BAUEN HEUBERGER * DRECHSLEREI ANGERER * EDV MICHEL * LIVE STYLE GASSNER * H2R * ELEKTRO PETER MONUTH * FLEISCHEREI BAYR * TAPEZIERER RAUMAUSSTATTER PFINGSTMANN * WEITMOSER SCHLÖSSL SCHARFETTER BETRIEBE * SCHRIFTEN GASTEIN * SPIESSBERGER & SÖHNE * GETRÄNKE GOLLNER * BAUPRO GANSCHITTER * LAGERHAUS GASTEIN * RAUMAUSSTATTER KREUZTHALER BAD HOFGASTEIN * BLUMENLAND GOLLNER * ZIMMEREI HOLZBAU EGGER * BIBU-BÜRO SCHWEIGER * SCHLOSSEREI ZAUNBAU NÄHR *

100: GASTEINER HEILSTOLLEN

STAND: 6.11.2015

EIN GASTEIN
BREITENBERG 65
BAD HOFGASTEIN
TEL: 0650 3000 381
OFFICE@EINGASTEIN.AT

Der Zusammenhalt von Unternehmen aus allen drei Gasteiner Gemeinden und den verschiedensten Branchen war deutlich spürbar.

Der festliche Rahmen wurde durch die musikalische Darbietungen der Gasteiner Tanzmusi sowie den Gasteiner Alphornbläsern begleitet und unterstrichen.

khu

EIN GASTEIN ist EINHUNDERT

Im Frühling dieses Jahres wurde der Wirtschaftsverein EIN GASTEIN gegründet, im August nahm er seine Arbeit auf. Am 6. November konnte EIN GASTEIN bereits sein einhundertstes Vereinsmitglied, den Heilstollen in Böckstein, feierlich begrüßen.

Christian Wallner, Obmann-Stv. von EIN GASTEIN: „Es ist eine besondere Freude, den Heilstollen in Böckstein als 100. Vereinsmitglied bei uns begrüßen zu dürfen. Der Heilstollen zählt zu den Leitbetrieben im Tal und hat daher für uns eine ganz besondere Bedeutung. Darin zeigt sich auch, dass der bunte Mix unserer Mitglieder aus allen Branchen richtig ist. Durch unser branchen- und gemeindeübergreifendes Denken und Handeln können wir gemeinsam einen neuen Aufschwung für das gesamte Gasteinertal schaffen. Das ursprüngliche Ziel von EIN GASTEIN, bis Jahresende 100 Mitgliedsunternehmen zu zählen, konnte in nur drei Monaten Aktivität bereits erreicht werden. Dafür möchten wir uns bei all unseren Mitgliedern herzlich bedanken. Zur Zeit haben unsere Mitglieder in Summe 1.060 MitarbeiterInnen und bereits über 100 Lehrlinge.“

Seit Anfang Oktober präsentiert der Wirtschaftsverein wöchentlich unter dem Motto I BIN EIN GASTEIN die Vielfalt der Gasteiner Wirtschaft in den regionalen Zeitungen. Das breite Portfolio reicht hierbei von Beratungsunternehmen über Gastronomie bis hin zu Mode- und Sportfachhandel, Lebensmittelherstellern und den verschiedensten Handwerksbetrieben. EIN GASTEIN-GF Klaus Horvat-Unterdorfer: „Das Gasteinertal verfügt über eine große Vielfalt an Unternehmen sowie eine breite wirtschaftliche Infrastruktur. Diese gilt es zu erhalten und weiter auszubauen. Das große Interesse der Gasteiner Wirtschaft zeigt uns, dass wir dabei am richtigen Weg sind.“

khu



Trachtenmodenschau

Bad Hofgastein (rau). Eine ganz besondere Trachtenmodenschau ging im Bad Hofgasteiner Seniorenheim über die Bühne. Im Rahmen des Bauernherbstes organisierte das Animationsteam des Heimes, rund um Margret Rest-Leitner für die betagten Heimbewohner eine Trachtenmodenschau.

Dabei präsentierten rund 40 fesche Schülerinnen der Landwirtschaftlichen Hauswirtschaftsschule Bruck ihre im Nähunterricht selbst genähten prächtigen Werktags- und Festtagstrachten.



zukunft baut auf holz



Holzbau Egger

holzbaumeister
5632 Dorfgastein



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at ■ T. +43 (0) 6433/74 89

Senioren das Leben versüßt

Bad Hofgastein (rau). Alljährlich stellen sich die Imker des Bad Hofgasteiner Imkervereines unter ihrem Obmann Michi Schwaiger mit einer „Honiglieferrung“ bei den betagten Gemeindebürgern im Seniorenheim Bad Hofgastein ein. Gemeinsam mit den Bewohnern freuten sich Elfi und Ingrid vom Animationsteam über den Besuch der Imker, die im Rahmen einer kleinen Feier wieder einige Kilo Honig an die Heimbewohner überreichten.



60 Jahre verheiratet

Bad Hofgastein Michael und Antonia Wurzer sind seit 60 Jahren glücklich verheiratet. Das Ehepaar hat eine Tochter, einen Sohn, drei Enkelkinder und einen Urenkel.

Das Jubelpaar war 30 Jahre selbstständig. Michael Wurzer ist bekannter Mineraliensammler und Mineralienschleifer. Frau Antonia Wurzer war 17 Jahre im Kino Bad Hofgastein beschäftigt.

Wir gratulieren sehr herzlich.

Herzlichen Glückwunsch

Anton und Margarethe Wallner

Bad Hofgastein Wir gratulieren sehr herzlich zum 50 Jahre Ehejubiläum von Anton und Margarethe Wallner vom Diemlinggut.

Anton Wallner, Altbauer Diemlinggut, war früher Briefträger im Postamt Bad Hofgastein.

Margarethe Wallner ist am elterlichen Bauernhof aufgewachsen und ist Altbäuerin. Beide waren 21 Jahre Almleut auf der Stubneralm. Das Ehepaar hat 3 Kinder, 9 Enkelkinder und einen Urenkel.

Im Namen der Marktgemeinde Bad Hofgastein gratulierten Bgm. Fritz Zettinig und GR Hans Freiberger.



Margit und Peter Kreuzthaler

Bad Hofgastein Sie haben es geschafft!

Anlässlich ihres 50 Hochzeitstages, überreichte Bürgermeister Fritz Zettinig und GR Hans Freiberger einen wunderschönen Geschenkkorb, wofür sich das Jubelpaar recht herzlich bedankt.

40 JAHRE

JACQUES LEMANS

Jubiläumsaktion

HIGH TECH CERAMIC

statt € 199,-
zum Jubiläumspreis von je
€ 99,-

statt € 249,-
zum Jubiläumspreis von je
€ 129,-

40-3A

40-3B

40-3C

40-3D

Martha **JUWELIER**

BECK

A-5630 BAD HOFGASTEIN
KAISER-FRANZ-PLATZ 3
TEL: +43 / (0) 64 32 / 84 66,
FAX: +43 / (0) 64 32 / 84 66-4
E-MAIL: JUWELIERBECK@ADN.AT
WEB: WWW.JUWELIER-BECK.AT

Sind Kuhglocken Tradition oder akustischer Störfaktor?

Es ist schon eine spannende Zeit in der wir leben, lässt doch glatt eine Tierschutzinitiative aus der Schweiz mit der Forderung aufhören, Kuhglocken an Rindern per Gesetz zu verbieten und durch GPS Bänder zu ersetzen. Diese Forderung, welche eher als ein sommerlicher Gewitterdonner zu verstehen wäre, vermutlich war diese aus Holland stammende Dame noch nie in den Bergen und hat dort glückliche „Glockenkühe“ gesehen, die mit Stolz ihre Herde anführen, müsste man sofort in eine „faschingstaugliche Motenkiste“ verstauen, gäbe es hier nicht einen ernsten Hintergrund.

Kuhglocken wie sie bei uns auf den Weiden getragen werden, (Speisglocken) sind für die Tiere ungemein wichtig, um die Herde zusammenzuhalten, sie sind an den Klang ihrer Glocke gewöhnt. Natürlich dienen diese Glocken auch zur Ortung der Herde auf den Weiden, um die Tiere entsprechen aufspüren zu können. Fahrglocken (Rumpelglocken) wie in der Schweiz, sind bei uns unüblich und werden wenn überhaupt, nur bei Almabtrieben in Verwendung gebracht. Kuhglocken prägen seit Urzeiten das akustische Bild unserer Heimat und erfüllen die Almen erst so richtig mit Leben. Jeder Wanderer kennt das beklemmende Gefühl der Öde, wenn im Herbst die Tiere die Almen wieder verlassen haben. Der Bauernherbst beginnt traditionell dann, wenn das Vieh von den Almen auf die Wiesen kommt und das Land mit „harmonischen Glockenklängen“, akustisch einhüllt. Natürlich gibt es vehemente Gegner, welche Kuhglocken als übergebührende Lärmbelästigung betrachten, doch sollte man diesen Zeitgenossen unbedingt ins Stammbuch schreiben: „geht die Kuh geht der Gast, geht der Gast dann geht der Mensch“ und das wollen wir doch sicher nicht.

Glocken haben in unserem christlich geprägten Abendland große Bedeutung und sind uns ein ständiger Begleiter. Egal ob zu freudigen oder traurigen Ereignissen, jedes kirchliche Fest ist vom Klang der Glocke bestimmt. Selbst große Komponisten haben sich der Glocken bemächtigt und ihre Musik danach ausgerichtet, ja und eine romantische Schlittenfahrt ohne Pferdeglocken wäre wohl sicher kaum vorstellbar. Betrachten wir daher die Kuhglocken nicht als Belästigung, sondern als Kulturgut bäuerlicher Arbeit, welche unsere Heimat in ein blühendes Land verwandeln. Und möge dann am Jahresende mit dem Klang der „Pummerin“, wieder ein gutes friedvolles Jahr beginnen.

Die Bad Hofgasteiner Bauernschaft



Bild: Markus Hölzl



Bio Milch
ab Hof
täglich frisch vom Milchautomaten!
Fam. Schöber, Schmiedbauer
Schmiedgasse 24, 5630 Bad Hofgastein
Tel: 0664 5395328



Prächtige Leonhardiausfahrt

Bad Hofgastein (rau). Der Pferdezuchtverein Gastein Nr. 8 lud kürzlich bei Kaiserwetter zur 7. Leonhardiausfahrt vom Stubnerbauern bis ins Bad Hofgasteiner Ortszentrum ein.

Vereinsobmann Thomas Abfalter und seine Helfer organisierten eine prächtige Ausfahrt mit rund zwanzig festlich geschmückten Norika- und Haflingergespannen, sowie den Herreitern und zahlreichen einzelnen Reitern.

In der Alpenarena nahm Pfarrer Richard Weyringer die Pferdesegnung vor, ehe nach einem gemütlichen Beisammensein ins Weitmoserschlössl zum Rossererball mit den Gasteiner Hodalump'n eingeladen wurde.



Prächtiger Erntedankumzug der Herreiter

Bad Gastein (rau). In vierjährigem Intervall wird vom aktiven Bad Gasteiner Herreiterverein, unter seinem Obmann Johann Gold jun., in der Kurgemeinde der große Erntedankzug gestaltet, der diesmal trotz Regenwetters hunderte Zuschauer ins Bad Gasteiner Ortszentrum lockte. Auf rund 25 Festwagen wurde von den teilnehmenden Vereinen und vielen freiwilligen Helfern der bäuerliche Jahreskreis vom Schnapsbrennen über die Schafschur bis hin zum Getreidedreschen präsentiert wird. Natürlich dürfen neben den bäuerlichen Motiven auch prächtige Pferdegespanne und die Herreiter hoch auf ihren Rössern nicht fehlen. Die Bürgermusikkapelle und die Knappenmusik sorgten für musikalische Klänge, beim Festumzug vom Ortszentrum hinunter nach Bad Bruck, wo es einen gemütlichen Festausklang bei Musik und Tanz gab.





Aktionstag Lebensqualität Bauernhof

Am 27. November 2015 findet im Klinikum Bad Gastein erstmalig ein Aktionstag rund um die Lebensqualität statt. Für musikalische Umrahmung und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Aktionstag Lebensqualität Bauernhof

Freitag, 27. November 2015, ab 14 Uhr
im Klinikum Bad Gastein, Hans-Kudlich-Str. 14,
5640 Bad Gastein

Highlight des Aktionstages ist der humorvolle Blick hinter die Kulissen des bäuerlichen Arbeitsalltages „Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten“ von und mit Susanne Fischer und Erhard Reichsthaler. Beginn jeweils um 15 Uhr und um 19 Uhr.

Mitwirkende und Programmpunkte

- Lebensqualität Bauernhof
- Vorstellung & Vortrag „Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten“
- Klinikum Bad Gastein

- Glücksrund & Hausführungen
- Gasteiner Bäuerinnen
- Leben & Arbeiten am Hof
- LFS Bruck/Glstr. - Fachrichtung ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement
- Projektpräsentation „Gesunde Schule“
- Adventausstellung - Johanna Hölzl
- Kräuterbauernhof Mühlhof - Heidi Huber

12000 PS beim Schmaranz

Bad Hofgastein (ww) 30 wunderschöne Ferrari-Boliden waren im September im Schmaranz-Bräu zu bestaunen. Die muntere Gesellschaft aus Deutschland, der Schweiz, Italien und Österreich, kam im Rahmen eines Tagesausflugs von Zell am See zum Mittagessen zu Rupert Viehauser nach Gastein und lobten das Essen und das unverwechselbare Ambiente in hohen Tönen. Rechnet man einen Ferrari mit durchschnittlich ca. 400 PS, so sind die 12000 PS, die beim Schmaranz-Bräu am Parkplatz standen, leicht errechnet. Bei der Abfahrt konnte man den typischen, gewaltigen Ferrari-Sound erleben.



!!! NEU NEU NEU !!!

Filiale in Bad Hofgastein

**DRUCK
Werbung**

Bad Hofgastein
Kurgartenstraße 33
gegenüber
Volksbank und Hotel St. Georg

Bad Gastein/Badbruck
Miesbichlstraße 39
gegenüber
Hotel Europäischer Hof

	<p>LASERgravur</p>	<p>WEIHNACHTSgeschenke Poster auf Photopapier Lasergravur auf Holz, Glas, ... individuelle Geschenke</p>
	<p>DRUCKerei</p>	<p>SAISONbeginn für Unternehmen Speise- und Getränkekarten Geschäftspapier, Plakate, uvm Weihnachtskarten und -geschenke</p>
	<p>COPYshop</p>	<p>KRAMPUSlauf Anhänger für die Sackerl Geschenke und Andenken bei Jubiläen</p>
	<p>GRAFIKdesign</p>	<p>tel: 0 64 34 / 62 46 mobil: 0 676 / 620 15 00 mail: dw@aon.at www.druck-werbung.at</p>

WIR BRAUCHEN DICH!

EINLADUNG ZUM INFOABEND
**AUSBILDUNG RETTUNGSSANITÄTER
UND JUGENDGRUPPENBETREUER**

Freitag, 8. Jänner 2016

16:00 – 18:00 Uhr für Interessenten Jugendgruppen (Kinder und Betreuer)
18:00 – 20:00 Uhr für Interessenten Rettungssanitäter-Ausbildung

Ort: Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Gastein,
Zittrouergrasse 1, 5630 Bad Hofgastein

Anmeldung: Dienstführender unter 0664/510 22 44
Für leibliches Wohl wird gesorgt.

MACH DIE AUSBILDUNG UND WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
www.orf.at

Aus Liebe zum Menschen.

BEZIRKSSTELLE GASTEIN | WWW.ROTESKREUZ.AT

VORSICHT! Essen ist lebensgefährlich!

Schon wieder eine Studie, die uns zu beweisen versucht, dass etwas auf unserem Speisezettel für unseren Verzehr höchst ungesund, nämlich krebsfördernd ist und damit lebensgefährliche Auswirkung auf unseren Körper hat. Es geht speziell um „verarbeitetes rotes Fleisch“, sprich Wurst, Leberkäse, Speck und was noch alles dazugehören mag.

Also, da kann ich als Rabe nur sagen, „da geht’s tatsächlich um die Wurst!“

Mal sind es die Ostereier, ein ander Mal sogar Fisch oder die tierischen Fette, die an der Lebenszeit des Menschen geradezu gierig knabbern und wer sich gar noch Butter auf’s Brot zu streichen getraut, wird ganz sicher frühzeitiges Opfer seines gewaltig überhöhten Cholesterinspiegels werden. Am besten, sich das Essen abzugewöhnen, dann ist man wenigstens nicht an Fehlernährung gestorben.

Dazu ein paar Feststellungen, die einwandfrei erwiesen sind:

Ernährungswissenschaftler verlangen durchwegs einen geringeren Verzehr von „rotem“ Fleisch (von Säugetieren) und geben Fisch und Geflügel den Vorzug. Doch wissen wir, dass Geflügel fast ausschließlich in wenigen Lebenswochen herangemästet wird, nicht ohne Einsatz von Antibiotika im Futter und wer garantiert uns, dass Fisch nur aus 100%-unbelasteten Gewässern kommt? Von einem „zu viel“ an hellem Kalbfleisch wird zu Recht abgeraten, es ist nämlich arm an Eisen. Eisen fördert jedoch die Bildung von roten Blutkörperchen und damit die vermehrte Aufnahme von Sauerstoff. Und Kalbfleisch ist nicht gleich Kalbfleisch: ein „Vollmilch-Kalb“ mit 4-5 Wochen geschlachtet, liefert ein gesünderes und weitaus besseres Fleisch, als ein mit „Milch-Austauschern“ auf ein wesentlich höheres Lebendgewicht gemästetes Kalb. Diese Tiere stammen zu meist aus großen Mastbetrieben, die ohne antibiotische Futtermittel-

zusätze nicht mehr auskommen.

Gastein darf sich freuen, noch einen Metzger im Tal zu haben, noch dazu einen, der innerhalb der Region Schlachtvieh und Fleisch einkauft. Dass heisst mit anderen Worten, das ist (bei Rind und Schaf) immer Fleisch von Weidetieren. Weidetiere liefern mineralstoff- und vitaminreiches Fleisch. Tiere mit mindestens 1 (einer) Weideperiode haben in ihrem Eiweiß hinsichtlich Aminosäuren eine diätetisch wertvollere Zusammensetzung als Tiere mit ausschließlicher Stallhaltung. Und damit nicht genug: Fleisch von gesömmerten Lämmern und Schafen enthält vermehrt Orotsäure, welche nachweislich krebshemmend wirkt.

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse gibt es zum Verzehr von Butter und Käse. Milch, bzw. Butter und Käse von Kühen, die vorwiegend mit Silomais und hohen Kraftfuttergaben versorgt werden, haben einen vergleichsweise hohen Gehalt an „schlechtem“ Cholesterin und einen niedrigen Gehalt an „gutem“ Cholesterin.

Bei Produkten von Kühen, die hauptsächlich Gras fressen, verhält es sich umgekehrt: hier haben die Produkte einen sehr hohen Gehalt an „gutem“ und einen niedrigen an „schlechtem“ Cholesterin und dazu noch einen sehr hohen Gehalt an β -Karotin (Beta-Karotin). Unsere Tiere im Tal „kennen“ keinen Silomais, fressen den ganzen Sommer über ausschließlich Weidegras, (vielleicht sogar auf der Alm), im Winter Heu und/oder Grassilage und erhalten wenig bis kein Kraftfutter. Also keine Angst vor einem „gelben“ Butterbrot!

Sie wissen also, wo und was Sie in Zukunft einkaufen werden.

Guten Appetit wünscht Ihr Max Rabe!



BEST RENTAL QUALITY
SCHOBER
SPORTS and FASHION
Bad Gastein

Stubnerkogel and Sportgastein
open Mo-Su 8⁰⁰-18⁰⁰
Overnight Skiservice
06434 / 3268-0 | 06434 / 5440

RENT ■ DEPOT ■ SERVICE ■ FASHION



Hausbetreuung + Gebäudereinigung **OBERLÄNDER**

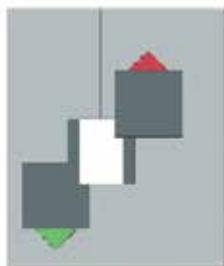
Ihr zuverlässiger Partner bei der
Haus-, Garten- und
Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets
fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319

Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektronunternehmen Ges.m.b.H.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, für das Neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg und bedanken uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.



Schüleraustausch

Die Tourismusschule Bad Hofgastein ist seit Gründung Mitglied der internationalen Hotelfachschulvereinigung „Euhofa International“. Seit Jahren besteht eine hervorragende Partnerschaft mit der Rijn Ijssel Hotelfachschule in Arnheim und Wageningen, Niederlande. Vor kurzem verbrachten 5 Schüler/innen der Hofgasteiner Tourismusschule eine Woche an der Partnerschule und lernten dabei auch Land, Leute und die Kultur kennen. Neben dem Besuch im „Openluchtmuseum“ nahe Arnheim wurden die Schüler/innen in der Hotel School The Hague willkommen geheißen, wissen über die Weiterbildungsmöglichkeiten in den NL Bescheid bzw. nahmen sie auch am Unterricht teil.

Für Siegfried Egger-Gassner und Sebastian Leutgeb, die Top-Köche der Schule, organisierte André Grundmann, Lehrer der Partnerschule, einen Schnuppertag in einem ****Sterne Restaurant, dem De Kromme Dissel in Heelsum, nahe Wageningen. Grenzenlos begeistert von der dort gelebten Kochphilosophie, den professionellen Arbeitsabläufen und dem angenehmen Arbeitsklima wären die zwei am liebsten gleich dort geblieben.

Der vorletzte Tag des Schüleraustauschprogramms war der Organisation und Durchführung des Österreichabends gewidmet.

Das Küchenteam, bestehend aus Siegfried Egger-Gassner, Sebastian Leutgeb, und Johannes Grainer kreierte ein österreichisches Schmankerlmenü: gebeizter Seesaibling mit 2erlei Kürbiskernen und einem Kartoffel-Lauch Salat, Hochzeitssuppe, in Fenchel gegarter Kalbsrücken mit Zitrusfrüchten, Petersilien-schupfnudeln und karamelisier-tem Paprika-Krautsalat, Kaiserschmarrn mit Zwetschken-, Karamell-, Apfel-Thymianchutney und Salzburger Nockerl.

Dieses wunderbare Menü wurde von Anna Scherübl und Johannes Rainer den geladenen 50 Gästen auf professionelle und charmante Arte serviert. Bei dieser Aufgabe wurden sie von den holländischen SchülerInnen und ihrer Lehrkraft unterstützt.

Das gesamte Küchen- und Serviceteam erntete großes Lob für ihre dargebotene Leistung. Dieser Abend stellte den krönenden Abschluss einer lehrreichen, herrlichen Woche in Holland / NL dar.



www.hauserbauer.com

Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterrasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Trottoir-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

**Auf einen Besuch freut sich Familie Rohmoser
Telefon 06433/7339**

Playmit im Hangar 7

Salzburg/Bad Hofgastein Bei Playmit geht es um die spielerische Vermittlung von Basiswissen, das jungen Menschen den Einstieg in das Berufsleben erleichtern soll. Am 20. Oktober 2015 wurde im Hangar-7 in Salzburg Playmit 2.0 präsentiert.

15 Schüler/innen der 2. Klasse Hotelfachschule und des 3. Jahrgangs der Höheren Lehranstalt für Tourismus der TS Bad Hofgastein durften bei der Veranstaltung im Hangar 7 Eventvorbereitung und Eventdurchführung praktisch erfahren.

Sie hatten die Möglichkeit, im Rahmen der Endveranstaltung von Playmit im Catering tatkräftig mitzuhelfen. Dabei wurden sie von der Vorbereitung bis hin zum Cocktailempfang, Gästeempfang,

ENIS Tagung

Bad Hofgastein Ende September fand eine hochkarätig besetzte ENIS – Tagung (ENIS = European Network of Innovative Schools) an der Mitgliedsschule – der Tourismusschule Bad Hofgastein statt.

Die Konferenz begann mit der Präsentation von Verlagen (Jugend&Volk, Veritas) zum Stand von eBooks, mit anschließender Diskussion, der Verlag IKON präsentierte ein Buch für die Unterstufe (Mathematik und Englisch für 1. Sek I) als Template, damit die Lehrperson ihr Lehrerexemplar überarbeiten kann und über QR Code (bzw. „short link“) Aufgaben, Erklärungen, Tests etc. hinterlegen kann. SchülerInnen erhalten dann ein Exemplar mit QR Code nach Wunsch der Lehrperson. Weiters rahmten Präsentation von Firmenvertretern wie Ricoh, Projektor (mit Promethian – Class flow), Media & Learning und Cisco das Programm ab.

Beim Tabletprojekt des BMBF ist die TSS Bad Hofgastein eine Partnerschule zu den beiden NMS im Gasteiner Tal. Im Rahmen der Tagung wurden in diesem Zusammenhang Themen wie - wo finde ich Inhalte, wie setze ich Tablets methodisch didaktisch ein, wo finde ich Hinweise zur Nutzung von Tablets etc. besprochen. Kulinarisch verwöhnt wurden die TeilnehmerInnen durch das fachpraktische Team der Tourismusschule Bad Hofgastein mit FV Anton Klinser, Heinrich Hofer und Gerald Redl sowie im Service durch Thomas Hubert und Schüler/innen der HLT 1.



Im Bild von links nach rechts: Erich Brödl, Obmann Enis Austria, Claudia Wachter, Grand Park Hotel, Dir. Maria Wiesinger, TS Bad Hofgastein, Bürgermeister Fritz Zettinig, Kassier Günter Oberleitner, Generalsekretär

dem Buffetaufbau und der Gästebetreuung eingesetzt. Die tolle Location und die hochkarätige Veranstaltung spornten die Schüler/innen noch mehr an.

Der Fleiß und das Engagement der Schüler/innen sorgten für viel positive Resonanz bei den TeilnehmerInnen.



STS am Kirtag

Bad Hofgastein Erstmals präsentierte sich die Tourismusschule Bad Hofgastein am Kirtag der Gemeinde, der alljährlich am 21. September stattfindet.

Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse Hotelfachschule organisierten einen Stand, der den Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ und „Heimische Produkte“ präsentierte. Des Weiteren wurden die Ausbildungsschwerpunkte und Zusatzausbildungen, wie zum Beispiel „Käsekenner“ und „Jungsommelier“, den Besuchern vorgestellt.

Die Gasteiner und Gäste konnten auch an einem Schätzspiel „Holz“ teilnehmen und einen Fragebogen zum Thema „Naturnaher Tourismus“ beantworten. Sofortgewinne waren die Äpfel aus dem Schulhof.

Das kulinarische Angebot von Smoothies, Brötchen in allen Variationen, erlesene Weine und Säfte fand großen Anklang.

Unterstützt wurde die Aktion auch von heimischen Betrieben, wie Alpentherme, Gärtnerei Gollner und BrauUnion.

Der Reinerlös geht an das Seniorenheim Bad Hofgastein und wird von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Adventjause übergeben werden.

Mag. Maria Bukovics



Schüler/innen der 2. Klasse Hotelfachschule mit Bürgermeister Fritz Zettinig, KV Mag. Maria Bukovics, Dir. Dr. Maria Wiesinger, FV Dipl. Päd. Anton Klinser und den betreuenden Lehrkräften

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP-Ortsgruppe Bad Hofgastein. Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein.
Redaktion Dorfgastein: Georg Meikl, 5632 Dorfgastein, Tel. 06433/7425, **Anzeigenverwaltung:** Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432 /8091. **Dorfgastein:** DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, **Druck:** AO Design + Druck, Schwarzach/Pg., E-mail: design-druck@sbg.at
 Internet: www.gasteiner-rundschau.com, E-mail: info@gasteiner-rundschau.com



**ALPENTHERME
GASTEIN**

TIPP FÜRS CHRISTKIND

Gutscheine zum Wohlfühlen in der Alpentherme Gastein

AKTIVTAG

Tageseintritt
Therme, Sauna & Fitness
1 Badetasche, 1 Fitness-Shake
10% Rabattgutschein für
Schönheitsbehandlungen &
Massagen **€ 35,50**

THERMENGENUSS

Tageseintritt Therme & Sauna
Tagesgericht nach Wahl im
SB-Restaurant
0,5 l Flasche Gasteiner Elements
€ 36,50

GESUNDHEITSTAG

Tageseintritt Therme & Sauna
Massage (25 Minuten)
€ 48,50

VERWÖHNTAG

Tageseintritt Therme & Sauna
35 Euro Wertgutschein für
Schönheitsbehandlungen &
Massagen **€ 54,50**

ENTSPANNUNG FÜR 2

(2 Personen)
je 1 Tageseintritt Therme & Sauna
je 1 Glas Prosecco
je 1 Massage (25 Minuten)
€ 98,00

Oder Wertgutscheine in be-
liebiger Höhe, einlösbar im
gesamten Thermenbereich.

Telefonisch bestellen unter
06432/8293-0 oder online
www.alpentherme.com



**TIPP: GRATIS KINDERGARTEN IN DEN FERIENZEITEN
IN DER ALPENTHERME GASTEIN!**



Alpentherme Gastein · S.W. Wilflingplatz 1 · 5630 Bad Hofgastein
Telefon: +43(0)6432 8293-0 · info@alpentherme.com · www.alpentherme.com



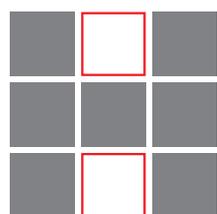
PENTHOUSE, mitten im Zentrum von BAD HOFGASTEIN

Ganzes Dachgeschoss mit rund 150 m² Wohnfläche. Komplett und exklusiv eingerichtet u. ausgestattet. Alle Wohnräume sind bis unters Dach offen. Fantastische Aussicht auf die Berge und das Zentrum von Hofgastein. 2 überdachte Südbalkone, eine große Westterrasse. Liftanlage bis in das Untergeschoss. GARAGE, Lager- Schi- Waschraum. HWB 36kWh/m²a Kpr. auf Anfrage.



NEUBAU - PENTHOUSE in BAD HOFGASTEIN

Das ehemalige Haus Dr. Adler, direkt am Kirchplatz, wurde general-saniert bzw. ab dem Obergeschoss neu gebaut. Nun ist es fast fertig – und es ist wirklich schön geworden. Für das Dachhaus suchen wir noch den richtigen Käufer. 115m² Wohnfläche, Wohnbereich (südwest) über gesamte Breite, bis unters Dach offen, 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, high Level Kochbereich, offene Galerietreppe ins 3. OG, direkter Liftanschluss, große Südwestterrasse, Traumaussicht, Kirchplatzbalkon, HWB 36,5 kWh/m²a Kaufpreis € 584.000,-



heubergger

planen & bauen

GASTEINERTAL
LAFENTHALER Immobilien



EIGENTUMSWOHNUNG DIREKT AM KURPARK VON BAD HOFGASTEIN, Alexander Moser Allee, rund 40m² Wohnfläche, 3. Obergeschoss, Liftanlage bis in den Keller und Tiefgarage. Die Wohnung befindet sich in sehr gutem Zustand und ist komplett möbliert. Große sonnige Westterrasse und sehr schöne und unverbaubare Aussicht. Garagenstellplatz, HWB 98,8kWh, Kaufpreis € 103.000,--



Sanierte 2 ZIMMERWOHNUNG mit rund 50m² Wohnfläche im Zentrum von Bad Gastein. Wohnen in einer geschichtsträchtigen Villa für Liebhaber, hohe Wohnräume, große Fensterflächen, Galeriebetten, neue moderne Küche, sonnige Südlage, komplette Einrichtung und Ausstattung, Der Heizwärmebedarf wird derzeit ermittelt, Kaufpreis € 93.000,--



GENERALSANIERTE EIGENTUMSWOHNUNG, beste Lage in Bad Gastein, Hauptschulstraße, seitliches Dachgeschoss, mit Liftanlage, rund 90m² Wohnfläche, Südausrichtung, herrliche Aussicht auf die Berge und das Zentrum, neuwertige Möblierung und Ausstattung, neues Badezimmer und neue Designerküche, HWB 78kWh/m²a. Kaufpreis € 180.000,--



GENERALSANIERTE 3 Zimmerwohnung in sonniger Ortsrandlage von Bad Gastein, rund 78m² Wohnfläche mit guter Raumeinteilung, neues Badezimmer, neue Toilette, neue Fenster, neuer Fußboden und neue Komplettküche, 3. Obergeschoss, mit Liftanlage, Süd- und Westbalkon, schöne Aussicht, EINZELGARAGE, HWB 98,5 kWh/m², Kaufpreis € 235.000,--

3 Zimmer Ferienpenthaus Terrassenwohnung in Bad Gastein



- Zweitwohnsitz möglich
- WNFL. 99,39 m² inkl. 33,95 m² Südterrasse
- Tiefgaragenstellplatz
- HWB: 153 kWh/m²a

- **Kaufpreis: Euro 229.000,-**

3 Zimmer Eigentumswohnung in Bad Gastein



- Wunderschöner Ausblick
- 2 Schlafzimmer
- Kachelofen im Wohn-Essbereich
- HWB: 157 kWh/m²a

- **Kaufpreis: Auf Anfrage**

Mietwohnungen am Römerweg/Heißingfelding Bad Hofgastein



- 3 Zimmer Wohnungen
- Große Süd/West Balkone
- 2 Schlafzimmer
- Wohn-Essbereich
- 2 PKW Abstellplätze/Wohnung vorhanden
- HWB: 48 kWh/m²a

2 Zimmer Wohnung mit traumhaftem Bergblick im Zentrum von Bad Hofgastein



- WNFL. 75,88 m² inkl. 2 Balkone (laut HV)
- Citybushaltestelle in unmittelbarer Nähe
- Kellerabteil
- HWB: 33 kWh/m²a

- **Kaufpreis: Euro 169.000,-**

Ferienwohnhaus mit Zweitwohnsitzgenehmigung in Aussichts-lage von Bad Hofgastein



- WNFL. ca. 190 m²
- GFL. 882 m²
- 2 selbstständige Wohnungen möglich
- HWB: 48 kWh/m²a

- **Kaufpreis: Auf Anfrage**



Mit historischer Feder

Kleines Bezirksgericht

anno 1627

Interessantes für Interessierte

von Prof. Dr. Fritz Gruber

In Gastein gab es zwei Gerichte: das Landgericht und das Berggericht. Letztgenanntes war für die Gasteiner Bergleute, die sogenannten „Bergverwohnten“ (manchmal auch „Bergverwandten“ geschrieben) zuständig, und zwar sowohl in zivilrechtlichen Fragen (zum Beispiel Erbschaftsstreitigkeiten, Eherecht) als auch in strafrechtlichen Fragen, manchmal sogar bei „Malfitzfällen“, also wenn es um ein schweres Kriminalverbrechen ging. Da musste der Bergrichter die Beweissicherung durchführen (zum Beispiel Zeugenvernehmung, Spurensicherung, 1. Stufe der Folter: „Streckung“ des Körpers, ohne angehängtes Gewicht). Der eigentliche Prozess lag aber dann in den Händen der juristischen Hofräte in Salzburg. Oberste Appellationsinstanz war in solchen Fällen immer der „Landshauptmann“ als direkter Vertreter des Landesherrn. Der Salzburger (Fürst-) Erzbischof hatte zwar persönlich den Blutbann (zur Verhängung der Todesstrafe) als Regalrecht inne, quasi „ad personam“ gebunden, übte aber dieses Recht (da einem Priester, noch dazu einem höchstrangigen, unangemessen) nie selbst aus, sondern delegierte seine diesbezüglichen Rechte (und Pflichten!) immer an seinen „Landshauptmann“. Es gab einen einzigen Ausnahmefall, und zwar um 1525, vor Ausbruch des ersten Salzburger Bauernaufstands!

Im Jahr 1627 trat Adam Kholb seinen Dienst als Gasteiner Bergrichter an. Am 11. Juni des genannten Jahres klagte, um hier ein Beispiel anzuführen, der

Erasm Scheckkreiter, Knappe, den Jacob Maier, ebenfalls Knappe. Es ging um eine Frage der Knappenehre. Der Bergrichter Adam Kholb ließ als Ergebnis der Verhandlung protokollieren: Als Scheckkreiter am Pfingst-Montag „bezechter“ aus dem „Handels“-Wirtshaus nach Hause ging, hörte er Knappen streiten und der Beklagte Jacob Maier nannte einen anderen Knappen „du Hund“. Das gefiel Scheckkreiter nicht und er sagte, „es sei nit fein oder bergmännisch, dass die Knappen mit dergleichen Worten einander angreifen, es werde keiner neben ihnen im Stollen arbeiten wollen.“ Darauf schlug der Angeklagte Jacob Maier dem Kläger Scheckkreiter mit der Faust ins Gesicht, dass dieser eine klaffende Wunde hatte. Zum Wehren sei er, Scheckkreiter, wegen „übrigen Trunks“ [wegen übermäßigem Rausch] nicht in der Lage gewesen. Und dann sei erst das ganz Schlimme passiert: Dieser wilde Jacob Maier habe ihn doch tatsächlich einen „Knappenfeind“ genannt. Das war das Ärgste überhaupt und der betroffene Scheckkreiter ging „mit blutigem Gesicht zu Gericht und begehrte eine Tag-satzung und für seinen Schaden einen Taler“. Jacob Maier gestand den Schlag ins Gesicht. Dass er aber „Knappenfeind“ gesagt hätte, „das geschäch ihm zu kurz

und er begehr dessen Abtrag“. Im Übrigen war dieser Jacob Maier sehr häufig bei Raufereien ein „Mitwirkender“, ein richtiger Schlägertyp.

Darauf erließ Richter Adam Kholb folgenden Bescheid: Jacob Maier soll sich bei Scheckkreiter wegen des Wortes „Knappenfeind“, das auch die Knappen Georg Erlinger und Adam Palfinger gehört hatten, mit Handreichung entschuldigen und ihm 2 „Viertel“ Wein, das waren etwas mehr als 3 Liter, zahlen. [Nach H. Klein war ein „Viertel“ der 8. Teil des „Eimers“ zu 64 „Maß“, wobei die Mengen zwischen Tirol und Salzburg auch etwas variieren konnten.] Für die Beleidigung und den sehr argen „Leibschaden“, den der Jacob Maier dem Scheckkreiter zufügte, urteilte der Bergrichter, dass der Täter „mit der Gehorsam gestraft“ wird. „Die Gehorsam“ war die Kurzformel für „Gehorsamstrafe“ und damit war das Einsitzen in der „Keuchen“ gemeint. Die „Keuchen“ diente als ein Raum zur Gefangenhaltung von Übeltätern. Im konkreten Fall wird leider nicht gesagt, wie lange Jacob Maier seine Strafe im „Gemeindekottler“, wie man später sagte, absitzen musste.

Insgesamt gesehen, waren die Knappen in punkto Ehrenbeleidigung sehr empfindlich.

Als Knappen am Berg einmal „Scherzreden getrieben“, sagte der Martin Grueber zum Cristan Wegscheider, „wann er, Wegscheider, sein Geld nicht, reverendo [mit Respekt zu sprechen], verhurt hätt, wär er auch ein Herr [nobler, reicher Mann].“ Darauf nannte der Wegscheider den Grueber „einen, reverendo, Schelm und Dieb“. Bei Gericht sagten dann beide ganz versöhnlich, sie wüssten voneinander „nichts als Ehrenliebs und Gutes“, dies übrigens eine immer wiederkehrende Wortformel. Beide gestanden einander zu, die beanstandeten Wörter nur als Scherzreden verwendet zu haben. Der Bergrichter tat dann so, als würde er das glauben und es gab keine Weiterungen.

Bergrichter Adam Kholb verhängte für normale Raufereien meistens keine wirklich schweren Strafen und begnügte sich damit, die ihm zustehenden Gerichtsgebühren einzukassieren. Seine Hauptarbeit bestand darin, eine Art von Moderationsverfahren abzuführen, bei dem sich die Kontrahenten vor Gericht die Hand reichen mussten und der Täter sich zur Zusage verpflichtete, dem Geschädigten ein „Viertel“ Wein oder, wenn es recht arg war 2 „Viertel“, also 3 Liter Wein zu bezahlen. Der Wein wurde im „Handels“-Wirtshaus, das der damals schon staatlichen Bergwerksverwaltung gehörte, meist gemeinsam getrunken, manchmal gewissermaßen „auf ein Sitzen“. Nach 6 Vierterln war der Alkoholspiegel hoch genug, um die Streitereien wieder von vorne anzufangen, und Bergrichter Kholb musste am nächsten Tag neuerlich zur Mediation schreiten.

Das galt beispielsweise auch, als der Knappe Hans Heißl den späteren Kläger Hans Unterrainer „mit Streichen tractiert, ihme auch seinen Bart ausgerauft“ hatte. „Weil keine Scheltwort zugegangen“ waren, verzichtete der Bergrichter diesmal auf die Verhängung einer „Gehorsamstrafe“. Tatsächlich war es so, dass verbale oder handgreifliche Verletzungen der Ehre immer als das viel Ärgere eingestuft wurden als

elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein

Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

zugefügte „Leibschäden“, wie etwa ein ausgerissener Bart oder eine geschwollene oder gar aufgeplatze Backe nach einer Faustwatschen. Interessant ist auch, dass manche Kläger, die offenbar schlecht im Reden waren, sich von einem „Fürsprecher“, einer Art Rechtsanwalt, vertreten ließen. Schon um 1526 sprach man da vom „Prokurator“, der eigentlich nur im (modifizierten) römischen Recht jener Zeit vorkommen sollte. Als „Fürsprecher“, der öfters Leute vor Gericht vertrat, zeigte ein Hans Berger besondere Begabung, sei es als Ankläger oder auch aus als Verteidiger. Er war von Beruf eigentlich „Schmied und Wundarzt“, eine etwas eigenartige Kombination von Fertigkeiten. Im Jahre 1632 – dies nur nebenbei – stellte er sein medizinisches Können unter Beweis, indem er mit Erfolg einen Verletzten aus der Entourage des Bayernherzogs Albrecht VI. bei dessen Kuraufenthalt im „Wildbad“ Gastein, heute Bad Gastein, behandelte. Der Wiederhergestellte musste dann in seiner Opferrolle vor Gericht, wo ihn wieder Hans Berger vertrat. Rundum-Service halt!

Es kam auch vor, dass es um Verwaltungsverfahren ging, die manchmal mit einer Strafe endeten, manchmal aber einfach nur mit einer Art Verwarnung. Als beispielsweise Urban (Nachname nicht angegeben) vom Gut Ingelsberg sich über André Schwarzer beklagte, dass Letzterer oberhalb seines Gutes „in der finstern Rinn“ Stangen sowohl für Heuträger als auch für Zaun-

stangen herauschlage, führte der sich geschädigt fühlende Urban vom Ingelsberg vor Gericht aus: Erstens brauche er Stangen selber, für seinen eigenen Bedarf; und zweitens müsse der Schwarzer an dieser Stelle „zu Verhütung der gefährlichen Lahnstreifen, darunter sein Haus und Hof steht“ den Kahlschlag einstellen. Er, Urban als Geschädigter, begehre, solches dem Schwaiger sofort „abzuschaffen“. Schwaiger gab zu, dass er da schon seit zwei Jahren Holz herauschlage, aber er wusste nicht, dass der Urban da ein „Glück“ [eingegrenztes Stück, meist mit Bäumen] habe. Der Richter ging auf das von Schwaiger Vorgebrachte in seinem „Bscheid“ überhaupt nicht ein, sondern ermahnte den Schwaiger streng und unter Androhung künftiger Strafe, überhaupt nirgends, ganz gleich wo, irgendein Holz ohne vorherige Genehmigung der zuständigen Waldmeisterei zu schlägern. Ob die beiden Kontrahenten dann auf ein „Viertel“ Wein gegangen sind, wird nicht gesagt.

Hin und wieder ging es auch um Geldstreitigkeiten oder um Auseinandersetzungen in der Ehe oder auch außerhalb derselben. Eine Scheidung, die grundsätzlich gerichtlich – aber natürlich nicht kirchlich – durchaus möglich war, kam dem Adam Kholb als Bergrichter nie unter, auch nicht ein Auftrag zur Beweissicherung nach einem Mord oder einem sonstigen Kriminalverbrechen, jedenfalls nicht 1627.

Die erhaltenen Gerichtspro-

tokolle beinhalten eine Fülle an altem Wortgut, das heute kaum noch jemand kennt und das auch das Lesen wegen der fehlenden Worterwartung schwierig macht. Trotzdem ist es recht vergnüglich mitzubekommen, wie es von „Stößen“ in schöne oder weniger schöne Körperteile, von „blaben

Augen“, „Bewlen am Kopf“, und „hitzigen Worten“ nur so wimmelt – es war halt das, was wir heute, rund 400 Jahre später, ironisch als „Kleines Bezirksgericht“ bezeichnen würden. Aber auch das gehört zur Geschichte! (Archiv fg, OK 1002)

Goldsagenweg



Wie in der letzten Ausgabe der Gasteiner Rundschau angekündigt, wurde zwischenzeitlich der neue Goldsagenweg im Angertal verwirklicht. Die Goldsagen sind dem Buch von Prof. Sebastian Hinterseer, „Gasteiner Sagenschatz“, Kapitel III, „Von den Schätzen der Berge“, Verlag der Salzburger Druckerei, 2. Auflage 1988 entnommen.

Die unterlegten Bilder entstammen dem Schwazer Bergbuch aus dem 16. Jahrhundert.

Die Glastafeln wurden von der Fa. Schriften Gastein, Anton Grutschnigg produziert.

Weitere Sagentafeln sind in den Gemeindeämtern von Dorfgastein und Bad Hofgastein zu sehen. Von den Betrieben „Wirtshaus Hoatzinger“, „Schmaranz“ und „Waldgasthof Angertal“ wurden ebenfalls Goldsagentafeln gesponsert und sind an Ort und Stelle zu lesen.

Ein besonderer Dank gilt der Agrargemeinschaft Gasteiner Bürgerberg unter Obmann Sepp Gruber für die Genehmigung und rasche Umsetzung des Projektes.

Ein besonderer Dank gilt der Agrargemeinschaft Gasteiner Bürgerberg unter Obmann Sepp Gruber für die Genehmigung und rasche Umsetzung des Projektes.

Walter Wihart
Obmann



Bürgermusik Bad Gastein Rückblick auf ein erfolgreiches Musikjahr 2015

Bad Gastein Das Jahr neigt sich schön langsam dem Ende und diese Gelegenheit soll dazu genutzt werden, das Musikjahr 2015 der Bürgermusik Bad Gastein noch einmal Revue passieren zu lassen:

Der erste Höhepunkt war das Festkonzert im Frühjahr, welches in Bad Gastein und Bad Hofgastein aufgeführt wurde. Unter dem Motto „Cinemagic“ wurde das Publikum von den MusikerInnen auf eine Reise durch die Kinowelt eingeladen und Werke aus Filmklassikern wurden vorgetragen.

Das nächste Highlight war die Marschwertung in Bad Hofgastein, an der viele Kapellen aus dem Bundesland Salzburg teilnahmen. In der Stufe D erreichte die Bürgermusik den ersten Platz und somit konnte sie sich über einen großartigen Erfolg freuen.

Nach einigen Konzerten und Auftritten im Sommer wurde die Bürgermusik am ersten Wochenende im September zum Jubiläumsfest der Knappenmusikkapelle Böckstein eingeladen und freute sich, gemeinsam deren 90-jähriges Bestehen zu feiern.

Am 20. September marschierte die Kapelle beim traditionellen Erntedankumzug auf, welcher vom Herreiterverein Bad Gastein organisiert wurde und zahlreiche ZuseherInnen von nah und fern begeisterte.

Eine Woche später waren erneut die Bad Gasteiner Vereine im Einsatz - diesmal um Herrn Pfarrer Richard Weyringer für die Pfarrgemeinden Bad Gastein und Böckstein zu installieren. Herr Weihbischof Andreas Laun überreichte ihm feierlich die Schlüssel in der Preimskirche. Die Mitwirkenden ließen das Fest im Anschluss auf Einladung von Bürgermeister Gerhard Steinbauer im Hotel Mozart gemütlich ausklingen. Auf diesem Wege möchte die Bürgermusik Bad Gastein unserem neuen Pfarrer alles Gute für seine neue Aufgabe wünschen.



Doch diese Feierlichkeit war nicht die einzige an diesem Tag, denn am selben Abend lud die Bürgermusik auch noch zum Bauernherbstkonzert in den Wiener Saal ein.

Eine weitere Woche später, am 03. Oktober, fand das traditionelle Oktoberfest im Schulhof der Volksschule statt. Zu Beginn gab das Bürgermusik-Jugendorchester ein Konzert zum Besten. Dieses von Kapellmeisterin Katrin Fraiß initiierte Projekt ermöglicht jungen MusikerInnen, die kurz vor ihrem Eintritt in die Kapelle stehen, erste Bühnenluft zu schnuppern und das Publikum im Festzelt zu begeistern. Danach spielte der Musikverein Losenstein unter Kapellmeisterin Swana Schraml einen Frühschoppen. Die Bürgermusik möchte sich noch einmal herzlich bei der lustigen Truppe aus Oberösterreich für ihren Einsatz und das anschließende gemeinsame Feiern bedanken und freut sich auf ein Wiedersehen. Ab 14 Uhr folgte das alljährliche Wunschkonzert der Bürgermusik, bei dem die ZuhörerInnen das Programm selbst bestimmen konnten und die MusikantInnen ihr Bestes gaben, um die vielen Wünsche zu erfüllen. Der krönende Abschluss erfolgte durch die „Starken Mander“, die am Abend mit ihrer Musik für die passende Stimmung sorgten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen BesucherInnen, die nach Herzenslust mitfeierten und das Oktoberfest dadurch wieder zu einem großen Erfolg werden ließen.

Das musikalische Jahresende stellte für die Bürgermusik das Abschlusskonzert am 24. Oktober dar und am nächsten Tag fand die Jahreshauptversammlung mit dem Kameradschaftsbund Bad Gastein statt.

Der Blick in die Zukunft lässt erahnen, dass sich die MusikantInnen vorerst auf ein paar ruhigere Wochen im Winter freuen, um dann mit dem Faschingsumzug in Bad Bruck am 06. Februar wieder frisch und munter ins neue Musikjahr zu starten, das wieder einige Höhepunkte mit sich bringen wird. Außerdem werden 2016 wieder junge musikalische Talente neu bei der Bürgermusik beginnen, worauf sich die MusikerInnen schon sehr freuen.

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenstertechnik
Raumausstattung

**Andreas
Salzmann**

www.wohnartist.at

LÄSST KÄLTE KALT.

**ALWOOD UND ALEVO.
DIE REVOLUTION IM FENSTER-DESIGN.**

reddot design award
winner 2013

GROSSE JUBILÄUMSAKTION

ACTUAL, der Spezialist für Fenster und Türen in Österreich, feiert sein 45-jähriges Bestehen. Entdecken Sie jetzt die neuen fächerbündigen Design-Fenster ALWOOD und ALEVO und die große Jubiläumsaktion für Wärmeschutz, Design und Sicherheit auf www.actual.at.

Nur echt mit dem roten

actual
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Für Sie gelesen:

**Alfred Komarek
Alt, aber Polt**

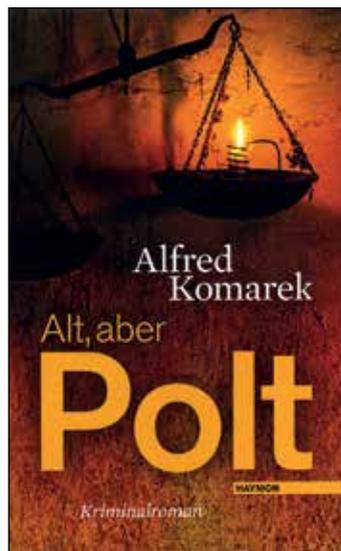
Mehr als zehn Jahre ist es her, dass Simon Polt die Gendarmerie-Uniform an den Nagel gehängt hat. Untätig ist er trotzdem nicht. Als Gemischtwarenhändler hat er das Erbe von Frau Habersam angetreten, und neuerdings versucht er sich sogar als Weinbauer.

Polt ist alt geworden, aber er ist dabei er selbst geblieben. Das moderne Leben, das auch im Weinviertel Einzug gehalten hat, ist ihm fremd. Dennoch liebt er dieses Land und seine Menschen, auch dann noch, wenn es wehtut.

Nach einem langen Abend im Presshaus erlebt Polt die vertraute Kellergasse seltsam verändert. Sie ist zur Bühne geworden, auf der Schein und Sein befremdlich durcheinandergeraten. Anderntags mengt sich der Tod leise ins Geschehen, bekommt bald schmerzlich scharfe Konturen. Bislang Verborgenes drängt ans Licht – und es betrifft viele. Erst nach und nach erkennt Polt widerwillig: Dieser Herausforderung muss er sich nocheinmal stellen; er will Klarheit.

Polt bleibt eben Polt, ist so sehr Polt wie noch nie.

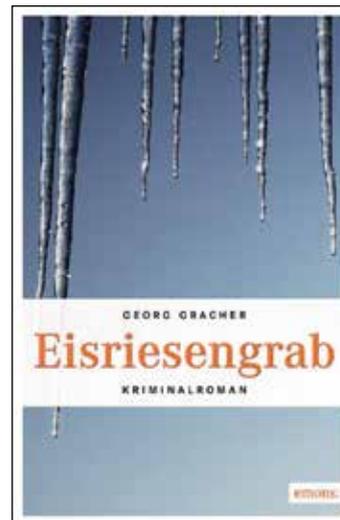
Zu beziehen in der Buchhandlung Willi Szedlarik, Pfarrgasse.



**Georg Gracher
Eisriesengrab**

Geht der tödliche Unfall des einstigen Staatsanwalts, Bau-spekulant und Republikflüchtlings Dr. Norbert Flotzinger auf das Konto der »Laserpointer-Crashkids«, die im Salzburger Tennengau eine Reihe von lebensgefährlichen Autounfällen provoziert haben? Oder fiel er seiner anrühigen Vergangenheit zum Opfer? Oberst Jacobi vom LKA Salzburg verfolgt den Mörder durch den Salzburger Tennengau – und hofft, einer weiteren Bluttat zuvorzukommen.

Georg Gracher liefert mit »Eisriesengrab« seinen sechsten Krimi rund um Oberst Jacobi, der äußerlich ein wenig an Einstein erinnert. Neben dem bereits bekannten und sehr sympathischen Figurenensemble ergänzt der Autor neue Charaktere, die gewohnt unterhaltsam sind und unterschiedlicher nicht sein könnten: Vom Dessous-Model bis hin zum Esoterik-Autor ist alles dabei. Salzburg und das Tennengebirge sind kenntnisreich beschrieben und wunderbar authentisch eingefangen. Vor allem der Showdown in der Eisriesenwelt Werfen, der größten Eishöhle der Welt, ist vortrefflich gewählt. Die Verfolgungsjagd um Leben und Tod findet dort ihren Höhepunkt in spannender und beklemmender Atmosphäre.



Innovativ bleiben und dem Gast neue Dimensionen des Wintersportes bieten, dafür haben sich die Dorfgasteiner Bergbahnen auch für den kommenden Winter sehr viel vorgenommen:

Weiterer Ausbau und Modernisierung der Beschneigung in Dorfgastein

Durch die Anschaffung von zusätzlichen 35 modernsten Beschneigungsmaschinen der Marke TechnoAlpin, welche entlang der Pistenabschnitte vom Fulseck bis ins Tal situiert werden, erfolgt eine weitere Automatisierung der Beschneigung im Dorfgasteiner Skigebiet. Mit den in den letzten Jahren durchgeführten Investitionen in Pistensicherheit, Pistenarchitektur und moderne Beschneigungsgeräte wurde der Qualitätsstandard am Dorfgasteiner Skiberg wesentlich gesteigert. Von den Gästen und von der heimischen Bevölkerung wurde dies mit viel Lob und Anerkennung bestätigt.



Beschneigungstechniker Herbert Angerer und Thomas Zeferer, DBB AG TechnoAlpin, Area Manager Alexander Aichhorn Geschäftsführender Vorstand der DBB AG Ing. Erwin Stangassinger Aufsichtsratsvorsitzender, Bgm. Rudolf Trauner

Für das große Projekt Ausbau der Talabfahrt samt Erneuerung der Beschneigungsanlage wurden im Herbst 2015 die letzten Grunderwerbverhandlungen abgeschlossen. Mit dem positiven Bau-bescheid ist noch in diesem Jahr zur rechnen, jedenfalls kann mit den Bauarbeiten wie geplant, im Frühjahr 2016 begonnen werden.

Online-Gimmicks in Dorfgastein

In der bevorstehenden Wintersaison bietet Dorfgastein an der Bergstation der Gipfelbahn-Fulseck einen Fotopoint an. Die Gäste können sich am höchsten Punkt der Skischaukel Dorfgastein-Großarlal, vor dem Hintergrund der Tauerngipfel, bleibend in Szene setzen.

Ob auf Facebook online gestellt oder als elektronische Postkarte versandt, von ihren Freunden werden sie sicher neidvoll bewundert werden.

Größtes WLAN in den Alpen

Wie in der ganzen Region Ski amadé bietet auch Dorfgastein gratis W-LAN. Vor beeindruckenden Bergpanoramen wurden Hotspots installiert. Ohne jegliche Zutrittshürde kann hier jeder kostenlos im Internet surfen, E-Mails checken oder seine Urlaubseindrücke über Facebook, WhatsApp oder Instagram verteilen.

Mit dem ebenfalls kostenlos downloadbaren Ski amadé App können sich Boarder und Skifahrer mit ihrem Smartphone im gesamten Skigebiet orientieren. Diese App zeigt Pisten, Lifte, Skihütten, berechnet auf das jeweilige Fahrkönnen abgestimmte Routen, leitet mit dem integrierten Pisten-Navi perfekt ans Ziel.

Oder man leiht sich bei Sport Egger die innovative „Ski amadé Goggle“ aus – eine Datenski-brille, mit welcher man sich ebenfalls praktisch und schnell durchs Skigebiet navigieren kann. Außerdem zeigt die Brille aktuelle Wetterdaten, Pisten- und Liftstatus und vieles mehr an.

Dorfgasteiner Bergbahnen AG

Tel.: +43(0)6433-7223 info@dorfgastein-bb.at
www.dorfgasteiner-bergbahnen.at

rudigierreisen
Reisebüro · Taxi · Autobusse · Autoverleih

IHR MOBILITÄTSPARTNER IM GASTEINERTAL!

IHR TAXI ☎ 06432 6611
06434

NON - STOP - SERVICE Bad Gastein - Bad Hofgastein - Dorfgastein

www.taxigastein.com | office@taxigastein.com

i PATIENTENBEFÖRDERUNG

Grundsätzlich haben alle erkrankten Personen welchen aufgrund ihres körperlichen oder geistigen Zustandes die Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels (auch mit Begleitperson) nicht zumutbar ist, Anspruch auf eine Beförderung mittels Taxifahrzeugen. Wir haben einen Beförderungsvertrag mit allen Sozialversicherungsträgern im Bundesland Salzburg. Eine Direktverrechnung ist bei Serien-Behandlungen (mehrmalige Krankentransporte) zur/von Dialyse und zur/von Strahlen- und Chemotherapie (keine PUVA) möglich. Dies gilt nicht bei stationärer Aufnahme/Entlassung. Alle anderen Krankentransporte (sitzend) müssen zuerst vom Patienten bezahlt und unter Vorlage der Transportanweisung bei der Krankenversicherung zur Vergütung eingereicht werden. Ihr behandelnder Arzt bestätigt die medizinische Notwendigkeit eines Krankentransportes (sitzend) mittels Taxifahrzeugen. Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne, Ihr behandelnder Arzt, Ihre Krankenversicherung und selbstverständlich wir jederzeit unter der Telefonnummer 06432 6622, zur Verfügung.

Unsere Vertragspartner:



Low cost · AIRPORT SHUTTLE
GASTEIN-SALZBURG-MÜNCHEN

Preisgünstig bringen wir Sie mit unseren AIRPORT SHUTTLE 8 x täglich zu den Flughäfen Salzburg und München.

Rent a caR
PKW · MINIBUSSE · TRANSPORTER
SEGWAY GASTEIN
☎ +43 (0) 6432 3727

V.I.P.
Limousine Service
Für ganz besondere Anlässe!

Unsere Luxusbusse ****
8 bis 58 Sitzplätze stehen gerne für Sie bereit!

Heilstollen Shuttle Service
8 x täglich Sammelfahrt
Hausabholung im Gasteinertal

HAUS - HAUS GÄSTE ABHOLSERVICE
Unter dem Motto „Ihr Urlaub soll an Ihrer Haustüre beginnen“, bieten wir unseren Gästen ein Haus - Haus Gästeabholservice ab Deutschland, Schweiz & Österreich an.
URLAUB FAHREN OHNE KOFFERTRAGEN

rudigierreisen ☎ +43 (0) 6432 6622 Information & Buchung
+43 (0) 6434 BÜRO: Bad Hofgastein, Hampfplatz 7
Bad Gastein, Mozartplatz 11

autoagent.at

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- An- Verkauf
- Jahreswagen
- Wunschbestellungen
- Alle Automarken
- Direktionswagen
- Finanzierung
- Leasing

Auskünfte ☎ +43 (0) 6432 3727



Autoreinigung im Gasteinertal

Bad Hofgastein, Stubnergasse 8
Tel.: 0664 5613354
Tel.: 0660 3492495

info@mrglanz.at



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 10.00 – 18.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung.
Familie Wallner, Schneebergweg 1
5630 Bad Hofgastein – Tel. 06432/2143
www.durzbauer.at

**Das ideale Geschenk
für jeden Anlass!**

European Health Forum Gastein 2015 vom 30.9.-2.10.2015

The most important health-related event in the European Union and a meeting point for experts from different fields within the health system

Gastein Schon zum 18. Mal fand das EHFG 2015 in Gastein statt. Es widmete sich heuer der Thematik „Gesundheit in Europa“. Diese Tagung ging im Kongresssaal sowie in zahlreichen Hotels, z.B. dem Grand Park Hotel über die Bühne.

Geboten wurden zahlreiche Vorträge und Workshops, wie z.B. The Power of Data, sowie Lunchworkshops von und mit hochrangigen EU-Politiker/innen und Wissenschaftler/innen. Damit bildet das EHFG eine Plattform für Experte/innen, Wissenschaftler/innen und Interessierte.

Der kulinarische Genuss durfte auch nicht fehlen und wurde bei den Social Events gut abgedeckt. Die Schüler/innen der Höheren Lehranstalt für Tourismus mit den zweiten, dritten und vierten Jahrgängen trugen auch zum leiblichen Wohl bei und unterstützten tatkräftig in Service und Küche, vor allem im Partnerhotel der Tourismusschule Bad Hofgastein, dem Grand Park Hotel.

Gekrönt wurden diese Tage durch ein geschmackliches Highlight im Ginger`n Gin in Bad Gastein. Das Team des Ginger`n Gin wurde durch die Schüler/innen der HLT 2 & 3 unterstützt und so wurde ein kulinarisches 3-Gänge Menü mit passender Weinbegleitung gezaubert. Am 2. Oktober ging die 4 tägige Tagung mit positiven Resultaten sowie neuen Erkenntnissen zu Ende und wird auch nächstes Jahr wieder in Bad Gastein stattfinden.



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com

Gasteiner Videoproduzent produziert für weltweit agierende Tauchervereinigung PADI.

Gastein (rau). Der Gasteiner Videoproduzent Andreas Krobath wurde in der Vergangenheit immer wieder für seine Arbeit ausgezeichnet. So erhielt er für seine „All-In“ Dienstleistung im Jahr 2012 und 2014 den deutschen IT-Innovationspreis in den Kategorien „Social Media und Web 2.0“ sowie „Online Marketing“.

Eine umfangreiche und professionelle Dienstleistung gepaart mit einer im deutschsprachigen Raum einzigartige Video-Vermarktung sowie die bereits sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit ZDF Info für diverse Unterwasseraufnahmen, war Ausschlag, dass man in den USA auf den Gasteiner Andreas Krobath aufmerksam wurde und nun zahlreiche Projekte dem leidenschaftlichen Taucher anvertraute.

Professional Association of Diving Instructors (kurz: PADI) ist ein im Jahr 1966 gegründetes amerikanisches Unternehmen, das weltweit Tauchausbildungen anbietet.

Mit rund 5.300 Tauchbasen und 130.000 Mitgliedern in 183 Ländern ist PADI die weltweit größte kommerzielle Tauchausbildungsorganisation.

Die Tauchausbildungen sind weltweit standardisiert und werden von anderen Tauchorganisationen anerkannt. Seit Gründung des Unternehmens wurden bereits über 12 Millionen Taucher ausgebildet. Hauptsitz ist in Rancho Santa Margarita, Kalifornien.

Die Kooperation mit PADI umfasst für den Gasteiner Tauschsportler und Videofilmer neben der Produktion von speziellen Informationsvideos, das Produzieren von zahlreichen Interviews mit Tauchern und Tauchlehrern, die für TV-Sendungen in den USA verwendet werden, sowie das Herstellen von Image-Clips für die zahlreichen weltweiten Messeauftritte von PADI.

Krobath zur Kooperation mit PADI: „Dass eine weltweit agierende Vereinigung an mich herantritt und mir eine Zusammenarbeit anbietet, ehrt mich und meine Arbeit überaus. Da habe ich keine Sekunde gezögert und sofort zugesagt.“



Gasteiner veröffentlichen Kinderbuch „Karolinnen Karies“

Gastein (rau). Bereits vor sechs Jahren haben die Gasteiner Künstlerin und Energetikerin Susanne Tack und der Zahnarzt Dr. Roland Rainer die Idee zu einem Kinderbuch, das in humorvoller Betrachtung um die Entstehung und Vermeidung von Karies dreht, geboren. Jetzt haben Susanne, welche den Text verfasste und Roland Rainer von dem die lustigen Zeichnungen und das Fachwissen zum Buch stammen, den Entschluss zur Veröffentlichung gefasst. Demnächst wird das 32 seitige Kinderbuch mit dem Titel „Karolinnen Karies“, das sich auch zum Vorlesen für Kleinkinder eignet, erscheinen. In spannenden Abenteuern nimmt Karolinnen Karies die Kinder mit in ihre Welt. Sie lebt bei Luise im Mund, baut Höhlen in Zähne und treibt dort viel Unfug. Näheres und Leseproben auf der Verlagsseite unter www.papierfresserchen.de



Pressebild K. Rauscher

Susanne Tack und Dr. Roland Rainer veröffentlichen demnächst ihr gemeinsames Kinderbuch.

Humorvolles Theaterstück

Böckstein (rau). Der „Spin(n) Doktor“ lautete der Titel des neuen Stücks aus der Feder von Hobbyautor Christian Oberthaler, welches die Theatergruppe Böckstein in der Sporthalle Bad Gastein an drei Abenden präsentierte. Autor Christian Oberthaler hatte sich für das von ihm geschriebene neue Stück wieder einige Verwirrungen für diese zehnte Theaterproduktion einfallen lassen: Es handelt vom Bürgermeister einer Dorfgemeinde im Wahlkampfstress für den auch noch die 300 Jahrfeier des Ortes ansteht und der Bürgermeister soll dabei alle Vorschläge der Ortsvereine zur Abhaltung der Jubiläumsfeier unter einen Hut bringen. Ein Unterfangen, das unmöglich erscheint, zumal jeder Verein das örtliche Marienkloster für die Feierlichkeiten und natürlich in weiterer Folge für seine Zwecke beanspruchen will.



Pressebild K. Rauscher



JACQUES LEMANS

Jubiläumsaktion

CHRONOGRAPH

statt € 179,-
zum Jubiläumspreis von je

€ 89,-

40-58

statt € 209,-
zum Jubiläumspreis von je

€ 99,-

40-5D

statt € 249,-
zum Jubiläumspreis von je

€ 129,-

40-6D

statt € 199,-
zum Jubiläumspreis von je

€ 99,-

40-6A

Martha JUWELIER

BECK

A-5630 BAD HOFGASTEIN
KAISER-FRANZ-PLATZ 3
TEL: +43 / (0) 64 32 / 84 66,
FAX: +43 / (0) 64 32 / 84 66-4
E-MAIL: JUWELIERBECK@ADN.AT
WEB: WWW.JUWELIER-BECK.AT

Leserbriefkasten

Ein Tal im Wandel der Zeit

Als vor siebzig Jahre die größte menschliche Katastrophe des 20. Jahrhunderts zu Ende ging und unser Land in Schutt und Asche niederkam, fasste der damalige Bundeskanzler Leopold Figl den Mut und verkündete in seiner legendären Weihnachtsansprache: „ich kann euch nichts geben, aber glaubt an dieses Österreich“. Die Bevölkerung zeigte Mut und mit viel Fleiß, aber vor allem mit Vertrauen und Demut ging man tüchtig ans Werk, ja man schaffte in all den Jahren ein blühendes Land. Es herrschte allgemeine Aufbruchsstimmung. Im ausgehenden 15. Jhd. begann der aus Kärnten stammende und als Neureitbauer bekannte Erasmus Weitmoser seine Vision als Gewerke im Gasteinertal umzusetzen, die in vorderst in den wirtschaftlichen Ruin zu treiben schien. Wie in der bekannten Weitmosersage berichtet, hatte seine Frau ihren Brautschleier verkauft, um den Hungertod abzuwenden. Diese Kunde erreichte selbst den Erzbischof „Leonhard von Keutschach“ zu Salzburg und dieser stellte reichlich Mittel zur Verfügung, womit Weitmoser den Bergbaubetrieb wiederum aufnehmen konnte. Tatkraft und Fleiß, aber vor allem Gottvertrauen führten schließlich zum Erfolg, dass Gasteinertal etablierte zur größten Goldzeche Europas, es herrschte Goldgräberstimmung. Nach dessen Niedergang ging es mit dem Bädertourismus ebenfalls wieder steil bergauf, unser schönes Tal erlebte immer wieder Aufschwünge und Stagnationen. In den vergangenen siebzig Jahren ist sehr viel geschehen, die schnelllebige Zeit hat vieles verändert, wenn auch nicht unbedingt immer zum Besten. Wirtschaftliche Zwänge, Skandale, unkontrollierte Massenzuwanderung, vor allem aber Verschiebung der Werte wie Gottvertrauen, Demut, Ehre und Disziplin, werden immer mehr in den Hintergrund gedrängt. Die Menschen haben Angst, die allgemeine Stimmung ist im Keller, es fehlt vielfach an Mut, sich neuen Anforderungen zu stellen. Resignation macht sich breit. Eine übersatte Gesellschaft wird eben träge und „Müßiggang ist aller Laster Anfang“.

Nun fanden sich beherzte Unternehmerinnen und Unternehmer des Tales zusammen, um eine Lösung für all die Probleme der Zukunft zu finden. Mit dem Ziel „ein Lebensraum“, „ein Wirtschaftsraum“, ist nun der Wirtschaftsverein „Ein Gastein“ entstanden, dem mittlerweile fast 100 Betriebe mit rund 1000 Arbeitnehmern und über 100 Lehrlinge beigetreten sind. Vorrangiges Ziel dieses Vereines wird sein, nicht nur als „STARKES TAL“ gemeinsam aufzutreten, sondern durch gezielte Aktivitäten wie Messen, Infoveranstaltungen an Schulen usw. positive Stimmung zu verbreiten. Nur wenn die berühmte „Goldgräberstimmung“ wieder ausbricht, sind Unternehmer bereit, kräftig zu investieren, Arbeitsplätze zu schaffen und Ausbildungsplätze für Lehrlinge zu sichern. Wenn man bedenkt, wie viel Kaufkraft aus dem Tal abfließt und entsprechend viel Wirtschaftsleistung importiert wird, dann ist es höchst an der Zeit, dieser Abwärtsbewegung dringend Einhalt zu bieten. Vor allem ist wichtig, die Bevölkerung darüber aufzuklären, „nur wer im Gasteinertal einkauft, sichert langfristig Arbeitsplätze und Wohlstand in unserem Tal“. Als Gott die Welt erschuf, ist ihm mit der Errichtung des Gasteinertal ein besonderer Wurf gelungen. Es ist ein Privileg in einem der schönsten, landschaftlich besonders reizvoll, mit vielen Schätzen bestens ausgestattete Tauerntäler leben zu dürfen. Das heißt aber auch, dass die gesamte Bevölkerung gefordert ist, im höchsten Maße mitzugestalten und eigenverantwortlich zu handeln. Natürlich ist hier eine bedarfsgerechte Raumplanung mit all seinen Ressourcen sorgsam umzusetzen. Es muss im jedem Fall Bauland sichergestellt werden, um künftigen GASTEINER Bürgern leistbares Wohnen zu gewährleisten, damit diese ihren Lebensmittelpunkt, im Tal entsprechend gestalten können. Nun ist es höchst an der Zeit die Ärmel hochzukrempeln, Überzeugungsarbeit zu leis-

ten, um die hehren Ziele im hohen Masse umzusetzen, ein steiniger Weg steht allen bevor. Man muss dem Wirtschaftsverein „Ein Gastein“ für die geleistete Arbeit bisher wirklich gratulieren und dem Team um Herbert Lechner und dem GF Klaus Horvart-Unterdorfer für die Umsetzung dieser Ziele, im Sinne unserer schönen Heimat, weiterhin viel Kraft und Erfolg wünschen.

Sepp Gruber
Kulturpreisträger der Marktgemeinde Bad Hofgastein

Es gefällt uns...

... dass die Firma Optiker Perendi seinen Stammkunden nach Jahren ein kostenloses Brillenservice bietet. Das ist gelebtes „Ein Gastein“



Miteinander – Begeistern – Bewegen

Liebe Frauen – wir freuen uns auf Eure Teilnahme an der
Adventfeier
am Samstag, den 28.11., um 13 Uhr 30,
im Pfarrzentrum Marienheim



Fahrt in den Lungau



Wanderung in Sportgastein und Bockstein



Bad Hofgastein - Gewerbepark 8
Tel. +43 (0) 6432/ 85 124 - www.auto-salzmann.at
11281493

Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr
wünschen
Hans Georg Salzmann und Mitarbeiter
Danke für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Beeindruckende Arbeiten

Bad Gastein (rau). Beeindruckende Arbeiten präsentierte der Gasteiner Künstler Erwin Reinthaler unter dem Motto „Skulpturen-Schmuck-Design“ bei einer sehenswerten Ausstellung im Kunstpavillon „White Noise“. Der kreative Gasteiner, der sich neben seinem Hauptberuf als Lehrer, seit 1983 dem künstlerischen Schaffen widmet, arbeitet hauptsächlich mit Materialien wie Holz, Stein, Metall. Viel Beachtung finden auch seine jüngsten Bronzegüsse, welche er mit dem bekannten Bildhauer Jos Pirkner als Lehrmeister, der den Red Bull „Bullen in Fuschl“ schuf, anfertigte. Reinthalers öffentliche Arbeiten finden sich an vielen Plätzen in der Gemeinde Bad Gastein. Im Jahre 1999 stellte er u.a. auch in Grönland seine Arbeiten zur Schau.



Kulturfestival „Schubert in Gastein“ im EH

Bad Gastein Die beiden Veranstaltungen, die im 5-Sterne-Hotel EUROPÄISCHER HOF stattfanden, waren voll besetzt. Über 200 Besucher kamen zur „Schubert-Matinee“ und lauschten den Ausführungen der Star-Sopranistin Aleksandra Zamojska, die mit Variationen der Schubert-Lieder eineinhalb Stunden für Begeisterung sorgte. Wie schon in den Jahren zuvor war das „Diner wie zu Schuberts Zeiten“ im hoteleigenen Restaurant eines der Festival-Highlights. Besonders erfreulich waren die Nächtigungszahlen während des Schubert-Festivals - das Hotel EUROPÄISCHER HOF war an allen vier Veranstaltungstagen voll belegt.



Das 5-Sterne Hotel EUROPÄISCHER HOF Bad Gastein und die NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich sind Hauptförderer des Kulturfestivals „Schubert in Gastein“.

„Schubert Matinee“: Aleksandra Zamojska begeistert über 200 Besucher bei der „Schubert-Matinee“ im 5-Sterne-Hotel EUROPÄISCHER HOF

Eintauchen in mystische Welten

Bad Gastein (rau). Die erst zwanzigjährige Bad Gasteiner Studentin Stella Tack schreibt seit einigen Jahren mit Begeisterung spannende Mystic Fantasy Romane. Jetzt steht die junge Hobbyautorin kurz vor der Veröffentlichung ihres ersten, 350 seitigen Fantasy Romanes mit dem Titel „Luzifer des Teufels Sünden“. Für eine Buchveröffentlichung braucht Stella 150 Vorbestellungen, bevor das Werk in Druck gehen kann. Dieses Ziel ist zum Jahresende erreicht und dann kann man das erste druckfrische Exemplar der begabten Jungautorin erwerben. Stella: „Als leidenschaftliche Leserin für alles was mit mystischen Magiern, frechen Feen, depressiven Vampiren, abenteuerlustigen Zeitreisenden, sexy Dämonen, boshaften Teufeln und feurigen Drachen zu tun hat, bin ich jetzt Feuer und Flamme meine eigenen Helden in der großen Welt der Fantasy Bücher aufleben zu lassen. Also habe ich ein wenig Gott gespielt und meine eigene Welt erschaffen. Ich habe jede Zeile genossen, die ich schreiben durfte und ich werde es genauso genie-



ßen euch meine eigenen Welten und Helden zeigen zu dürfen.“ Eine Leseprobe und Vorbestellung finden interessierte Leser unter www.luzifer.stella-tack.com.

Europäische Mobilitätswoche 2015 gestartet

Bad Hofgastein (rau). „Blühende Straßen“, statt grauem Beton und Asphalt dachten sich die Organisatoren des Aktionstages der Marktgemeinde Bad Hofgastein, im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche und hatten mit den Schülern und Lehrern der Volksschule und des Sonderpädagogischen Zentrums, begeisterte Mitwirkende. Nicht nur die Schulstraße wurde bemalt so wurde unter fachmännischer Anleitung von Ing. Robert Pröll, Klimabündnis Österreich, mit den Schülern gemeinsam ein Gehmobil gebaut und den Kindern veranschaulicht wieviel Platz ein Fahrzeug benötigt bzw. Größenvergleiche angestellt. Im Rahmen eines Workshops durch Gerlinde Ecker, Klimabündnis Österreich, zum Thema „Klimaschutz in der Schultasche“ wurde den Kindern vermittelt wie man langlebige Produkte erkennt und was die Schultasche mit dem Klima zu tun hat. Auch das Thema Recycling wurde erklärt und praktisch vermittelt.



Das Elektrizitätswerk Bad Hofgastein stellte ein Elektromobil und ein E-Bike zum Testen zur Verfügung. Die Europäische Mobilitätswoche bot Gelegenheit, das Unterwegssein neu zu erleben. Zahlreiche Veranstaltungen, „bewegte“ Aktionen, Test- und Schnupperangebote laden unter anderem zum Zu-Fuß-Gehen, Radfahren und Benutzen der öffentlichen Verkehrsmittel ein. Die internationale Kampagne findet in Österreich bereits seit dem Jahr 2000 statt.

Felix holte Gesamtsieg

Bad Hofgastein (rau). Großer Erfolg für den erst zehnjährigen Nachwuchsskispringer Felix Resinger aus Bad Hofgastein: Das für den SV Schwarzach startende Nachwuchstalent konnte sich in der Klasse K 10 mit 3 ersten und einem zweiten Platz den Gesamtsieg beim Kinder Vierschanzen Turnier sichern. Bei den Bewerben in Hinzenbach, Bischofshofen, Reith im Winkl und Berchtesgaden begeisterte Felix auf den Matten mit Weiten über 30 Meter. Erstmals gewann sein Verein SV Schwarzach auch die Vereinswertung! Auch den ersten Bewerb der Landescupwertung in Saalfelden konnte der erfolgreiche Skispringer für sich begeistern.



Salzburger **SPARKASSE**
Was zählt, sind die Menschen.

Infos zum Sparefroh-Bonus Paket gibt es in allen Filialen der Salzburger Sparkasse.

3%
Sparefroh
Sparen

So macht Sparen Spaß.

Sparen Sie ertragreich für Ihr Kind, es lohnt sich. Denn mit dem Sparefroh Sparen kann aus vielen verschiedenen Beträgen – egal, ob von Eltern, Großeltern, Onkeln oder Tanten – eine schöne Summe werden. Profitieren Sie jetzt von der Guthabenverzinsung von 3 %*.

* Laufzeit: max. bis zum 10. Geburtstag des Kindes. Guthabenverzinsung: bis 500 Euro 3 % p. a. fix, darüber hinaus 0,125 % p. a. fix. Nach dem 10. Geburtstag wird das gesamte Guthaben mit 0,125 % p. a. fix verzinst. Pro Kind kann das 3 % Sparefroh Sparen nur einmal abgeschlossen werden.

www.saltzburger-sparkasse.at

Besuchen Sie uns auf:
facebook.com/saltzburger.sparkasse

elektrotechnik **WALLNER** maschinenbau **WALLNER** pyrotechnik **WALLNER**

Reparaturen - Installationen - Motorenwickelerei - Blitzschutztechnik
Bei Ihrem kompetenten Service Partner - **Roland Wallner mit Team!**

photovoltaik WALLNER

BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG
TEL. +43 (0) 664/20 10 477

JETZT FÖRDERGELD SICHERN!

5630 Bad Hofgastein, Austria T. +43 (0) 6432/20 02
Harbach 59, Gewerbegebiet elektro.wallner@sbg.at

Lehre bei der Gasteiner Bergbahnen AG im Aufwind

Gastein (rau). Der Lehrberuf des Seilbahntechnikers ist zwar noch jung, dennoch kann man bei der Gasteiner Bergbahnen AG bereits auf achtbare Erfolge zurückblicken: Drei Lehrlinge haben ihre Ausbildung in den letzten Jahren bereits abgeschlossen. Zentraler Ausbildungsort für ganz Österreich ist die Berufsschule in Hallein. Im Juli 2015 bestand Sebastian Schlager die Lehrabschlussprüfung und wird in Kürze die neben der Lehre begonnene Matura abschließen. Beim österreichweiten Lehrlingswettbewerb der Seilbahntechniker belegte er unter mehr als 70 Teilnehmern den ausgezeichneten dritten Rang. Dabei galt es im praktischen Teil ein Werkstück nach vorgelegter Werkszeichnung innerhalb von sechs Stunden anzufertigen. Im theoretischen Teil mussten die Teilnehmer mit Fachwissen zu Seilbahntechnik, Elektrotechnik sowie mechanische und hydraulische Einrichtungen bei Seilbahnen punkten.

Der Lehrabschluss wird auch am 2. Bildungsweg angeboten. Dabei kann nach dem Besuch eines Vorbereitungslehrganges, der berufsbegleitend in mehreren Blöcken verteilt auf ein Jahr angeboten wird, die Prüfung zum Seilbahntechniker abgelegt werden. Auf diesem Weg schafften Robert Röck mit ausgezeichnetem Erfolg und Georg Schafflinger mit gutem Erfolg die Lehrabschlussprüfung. Es zeigt sich, dass durch die Lehre zum Seilbahntechniker hochqualifizierte Mitarbeiter ausgebildet werden. Die Gasteiner Bergbahnen AG wird daher die Lehrausbildung, sowohl durch die jährliche Aufnahme von Lehrlingen als auch durch die Ermöglichung des 2. Bildungsweges, konsequent weiterverfolgen.

So starteten im heurigen Herbst Sabrina Bartl und René Thalhammer ihre Lehre. Sabrina wird damit die erste weibliche Seilbahntechnikerin der Gasteiner Bergbahnen AG.

Im Bild Lehrlingsbeauftragter und -ausbilder Wolfgang Feichter und Lehrlingsausbilder Christian Hochreiter mit den Lehrlingen.



Ein nicht alltäglicher Bergrettungseinsatz

Gastein (rau). Für einen nicht alltäglichen Bergeinsatz dankte der Bad Hofgasteiner Schafzüchter Herbert Groder dem Bad Gasteiner Bergrettungschef Roland Pfund. Die Bergretter Seppi Inhögger jun. und Mike Loose von der Ortsstelle hatten kürzlich in einer schwierigen Abseilaktion ein verirrtes Schaf, das nicht mehr weiterkam, aus einer steilen Felswand in Sportgastein geborgen.



SKITEST – SAMSTAG, 12. DEZEMBER 2015

FÜR KINDER:
Gebrauchte Kinderski
und Kinderskischuhe

TOP-RENT ANGERTAL

IHR VERLEIH- & SERVICEPARTNER IM ANGERTAL.

Skizentrum Angertal,
A-5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432/85186
Fax 06432/85196
e-mail: Info@angertal.com
www.angertal.com

SKI & BOARDVERLEIH
SKI & SNOWBOARDSERVICE
SKISCHUH-VERLEIH
ACCESSOIRES SKIDEPOT SKIMODE

Bei Liftbetrieb täglich Mo. bis So. durchgehend von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet!

Weiterer Ausbau und Modernisierung der Beschneigung

Dorfgastein (rau). Durch die Anschaffung von zusätzlichen 35 modernsten Beschneigungsmaschinen der Marke TechnoAlpin, welche entlang der Pistenabschnitte vom Fulseck bis ins Tal situiert werden, erfolgt eine weitere Automatisierung der Beschneigung im Dorfgasteiner Skigebiet.

Mit den in den letzten Jahren durchgeführten Investitionen in Pistenicherheit, Pistenarchitektur und moderne Beschneigungsgeräte wurde der Qualitätsstandard am Dorfgasteiner Skiberg wesentlich gesteigert. Von den Gästen und von der heimischen Bevölkerung wurde dies mit viel Lob und Anerkennung bestätigt.

Für das große Projekt Ausbau der Talabfahrt samt Erneuerung der Beschneigungsanlage wurden im Herbst 2015 die letzten Grundeigentümergeverhandlungen abgeschlossen. Mit dem positiven Baubescheid ist noch in diesem Jahr zur rechnen, jedenfalls kann mit den Bauarbeiten wie geplant, im Frühjahr 2016 begonnen werden.

Im Bild: Herbert Angerer, Thomas Zeferer, Beschneigungstechniker, Alexander Aichhorn, Area Manager TechnoAlpin, geschäftsführender Vorstand Ing. Erwin Stangassinger, Aufsichtsratsvorsitzender Bgm. Rudolf Trauner



Pressebild K. Rauscher

Eifrige Jugendpreisfischer

Gastein (rau). Unter der Leitung von Jugendausbildnerin Claudia Tscherne führte der Fischerverein Gastein kürzlich wieder sein beliebtes Jugendpreisfischen am Gasteiner Badesee durch. In einem Zeitrahmen von vier Stunden wurden von den sieben Teilnehmern insgesamt 26 Stück Rotfedern und Regenbogenforellen mit einem Gesamtgewicht von 6,51 kg gefangen. Platz 1 ging an Leonie Pfingstmann mit 2,43 kg, vor Valentino Reiter und Adrian Brandstätter, er fing auch den größten Fisch des Tages, eine Regenbogenforelle mit 0,55kg.



Pressebild K. Rauscher

Breitenberger Plattenwerfer in neuem Outfit

Bad Hofgastein (rau). Die beiden Bad Hofgasteiner Versicherungsmakler Harald Pfeffer und Herbert Führling vom gleichnamigen Versicherungsbüro in Bad Hofgastein bewiesen sich kürzlich als große Gönner des örtlichen Plattenwerfervereines Breitenberg. Dem kompletten Wettkampfteam konnten tolle Multifunktionsjacken überreicht werden.



DORFGASTEINER BERGBAHNEN AG

5632 Dorfgastein, Bergbahnstr. 46, Tel. +43(0)6433-7223, e-mail: info@dorfgastein-bb.at

WINTERPARADIES DORFGASTEIN

SCHISCHAUKEL DORFGASTEIN – GROSSARTAL



Winterstart bei ausreichender Schneelage am 28.11.2015

Skifahren in Dorfgastein. Herzlich, familiär, spontan und echt! Hervorragend präparierte Pisten, dörfliche Idylle, Ruhe Platzl, Winterwanderwege und vieles mehr - mit allen fünf Sinnen durch den Winterurlaub auf der Skischaukel Dorfgastein-Großarlal! Genuss pur ist der Blick auf die Alpen auf 2033 Meter – das ist ein wahres Stück Paradies und verleiht ein Gefühl der grenzenlosen Freiheit!

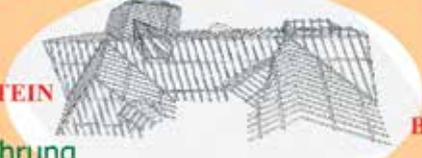
Veranstaltungen 2015/2016:

- 30.12.2015 **Kinder-Silvester-Party** im Hauserbauer's Gipflstadl
- 09.02.2016 **Kinderfasching** – Schirmbar Thomaselli – Schminken, verkleiden, tanzen, spielen und viel Spaß & gute Laune
- 11.02.2016 **Ö3-Pisten Bully on Tour** – der einmalige Ö3-Pistenbully sorgt für Aufsehen und die Ö3-DJ's für beste Stimmung!
- 13.03.2016 **Amadè Winterfest** auf der Wengeralm. Beginn 13.00 Uhr. Eintritt frei! www.skigastein.com www.dorfgasteiner-bergbahnen.at





Frische und geräucherte Forellen aus eigener Zucht, sowie Eier von freilaufenden BIO – Hühnern.
NEU: Ab Jänner 2016 ist jeden Freitag und Samstag der neue Hofladen von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet!
 Auch heuer wieder am Christkindlmarkt Oberhaitzing und im Ortszentrum.
 MOSERHOF – Fam. Moser, Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus, Bestellungen: Tel. 0664-3952756



Zimmerei Malzer
 BAD GASTEIN BADBRUCK
Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
 Dachstühle - Wintergärten
 Balkone - Dachbodenausbauten
 Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise
 Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
 e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

Gasteiner Bergbahnen als Testsieger

Eine Kombination aus stimmiger Angebotsentwicklung und ein außergewöhnlich schöner Sommer bescherten der Gasteiner Bergbahnen AG in der abgelaufenen Sommersaison ein Rekordergebnis. Belohnt wurde dieser wirtschaftliche Erfolg noch mit einem Testsieg beim internationalen Skiarea Sommertest 2015.

1. Platz für Gasteiner Bergbahnen

Die Quality-Checks des internationalen Skiareatest sind in den letzten Jahren zu einem fixen Gradmesser in puncto Sicherheit, Qualität, Gästeservice und innovativer Ideen für die Seilbahnwirtschaft im Alpenraum geworden. Beim Sommer-Award werden unter anderem Bergbahnausstattung, Erlebnisattraktionen, Kundenservice und Marketing von einer Fachjury anonym bewertet.

„Unsere differenzierte Angebotsentwicklung auf dem Stubnerkogel, der Schlossalm und dem Graukogel ist nicht nur bei den Testern, sondern auch bei den Gästen sehr gut angekommen“, freut sich Bergbahnen-Geschäftsführer Franz Schafflinger.

Neben dem ersten Platz in der Gesamtwertung konnte die Gasteiner Bergbahnen AG auch noch Innovationspreise einheimen.

„Almorama“ als Dachmarke

Mit der Dachmarke „Almorama“ werden die vielfältigen sommerlichen Bergerlebnisse den Gästen näher gebracht. „Wir haben unsere drei Berge unter die Lupe genommen und uns das Ziel gesetzt, auf jedem Berg eigenständige Angebote zu entwickeln,“ erklärt es Franz Schafflinger.

So wurde unter dem Titel „Schau ´n und Trau ´n“ das Profil des Stubnerkogels als Aussichtsberg geschärft: Mit sagenhaftem 360-Grad-Panorama, einer Aussichtsplattform, einem Felsenweg und der sehr besucherwirksamen Hängebrücke, deren Überquerung schon ein bisschen Mut erfordert. „Entdecke dich in Fels und Stein“ lautet das Motto auf der Schloßalm, wo verstärkt auf Familien mit Kindern gesetzt wird - mit Klettersteigen in allen Schwierigkeitsgraden, Kinderspielplatz und Mountain Carts.

Etwas beschaulicher geht´s am Graukogel zu. Dort ist die Atmosphäre geprägt von einem 200 bis 300 Jahre alten Zirbenbestand als natürlichem Schwerpunkt. Die Zirbe „tut dem Herzerl gut“, denn die beruhigende Wirkung der Zirben überträgt sich positiv auf Herz und Gesundheit. Der Zirbenweg - ein Rundweg mit Ziel- und Ausgangspunkt bei der Bergstation - die Zirbenliegen, ein duftendes Zirbennest oder ein Zirbenschnapslerl in der Graukogelhütte, sprechen alle Sinne an.

Die Freizeitangebote am Fulseck stehen im Zeichen der Elemente Wasser, Erde und Luft. Am Spiegelsee kann man seinen Gleichgewichtssinn beim Überqueren des Wackelsteiges trainieren. Luftige Abenteuer erlebt man beim Paragleiten oder Drachenfliegen.

Die Früchte dieser Arbeit im Gasteinertal können sich sehen las-



Bild: Gasteiner Bergbahnen

sen: Die Zahl der Sommer-Fahrgäste hat sich innerhalb der vergangenen vier Jahre von 75.000 auf 150.000 verdoppelt. Der Anteil des Sommerumsatzes am Gesamtumsatz der Bergbahnen konnte von vier auf über acht Prozent aufgestockt werden – mit Luft nach oben. So strebt die Führungsriege der Gesellschaft zehn bis 15 Prozent Sommerumsatz an.

Dafür wurden unter anderem neue Kartenprodukte entwickelt. Neben der interessanten Kombination von „Berge & Thermen“ holte man die Dorfgasteiner Bergbahnen ins Boot. Das Fulseck wird mit einbezogen und mit der „Almorama Card“ ein Ticket für alle Sommer-Berg-Erlebnisse im Gasteinertal angeboten und nur mehr ein gemeinsames Sommerprospekt beider Bergbahngesellschaften aufgelegt.



Pressebild K. Rauscher

Lassen sie sich verwöhnen vom Charme eines gediegenen Salzburger Landhotels. Regionale Spezialitäten erwarten Sie in unseren heimeligen Stuben. Einzigartiges Ambiente in den alten Gemäuern der Turmbar

Familie Hasenauer

A-5632 Dorfgastein, Tel. 06433/7777



UVP-Bescheid des Landes Salzburg für das Projekt Schlossalm der Gasteiner Bergbahnen AG liegt jetzt vor

Das UVP-Verfahren für das größte Investitionsvorhaben in der Geschichte der Gasteiner Bergbahnen AG ist jetzt abgeschlossen. Das gesamte Vorhaben wurde von der Behörde als umweltverträglich eingestuft. Der Bescheid wurde den Gasteiner Bergbahnen zugestellt.

Positiver Bescheid wurde zugestellt

Laut den gesetzlichen Bestimmungen ist der UVP-Bescheid acht Wochen lang öffentlich aufzulegen. Sofern es keine Einwendungen mehr gibt, wird der Bescheid rechtskräftig.

Jetzt gilt es noch die Finanzierung der Baumaßnahmen sicher zu stellen und die erforderlichen Beschlüsse im Aufsichtsrat zu fassen. „Durch die Bauzeitbeschränkung gemäß UVP-Auflagen im ersten Baujahr können wir frühestens ab 16. August 2016 mit den Baumaßnahmen im Skigebiet beginnen“, erklären die beiden Vorstände der Gasteiner Bergbahnen AG, Mag. Franz Schafflinger und Wolfgang Egger.

Gesamtinvestition 90 Millionen Euro

Worum ging es in dem UVP-Verfahren, das im September vergangenen Jahres zur Bewilligung eingereicht wurde? Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 90 Millionen Euro will die Gasteiner Bergbahnen AG in den nächsten Jahren das Skigebiet Schlossalm rundum erneuern.

Das „Generationenprojekt Schlossalm NEU“ sieht die Errichtung einer Einseilumlaufbahn (Kabinen für jeweils 10 Personen) in zwei Sektionen hinauf auf die Schlossalm vor. Die neue multifunktionale Talstation – die auf die andere Seite der Bundesstraße verlegt wird – erlaubt einen stressfreien Einstieg in das Skigebiet. Umsteigen bei der Bergfahrt erübrigt sich künftig. Die Förderkapazität verdoppelt sich von 1.400 auf 3.000 Personen pro Stunde.

Die neue Bergstation liegt etwas höher, sodass sie an einem idealen Verteilungspunkt situiert ist, von dem aus der Skigast gleich zwischen drei Abfahrtsmöglichkeiten (Schlossalm, Kleine Scharte und Haitzingalm) mit jeweils mehr als 1.200 Meter Höhendifferenz wählen kann. Der Neubau ersetzt die Standseilbahn, außerdem werden auch noch die Doppelsesselbahn Haitzingalm und die fix geklemmte Vierersesselbahn Kleine Scharte abgetragen.

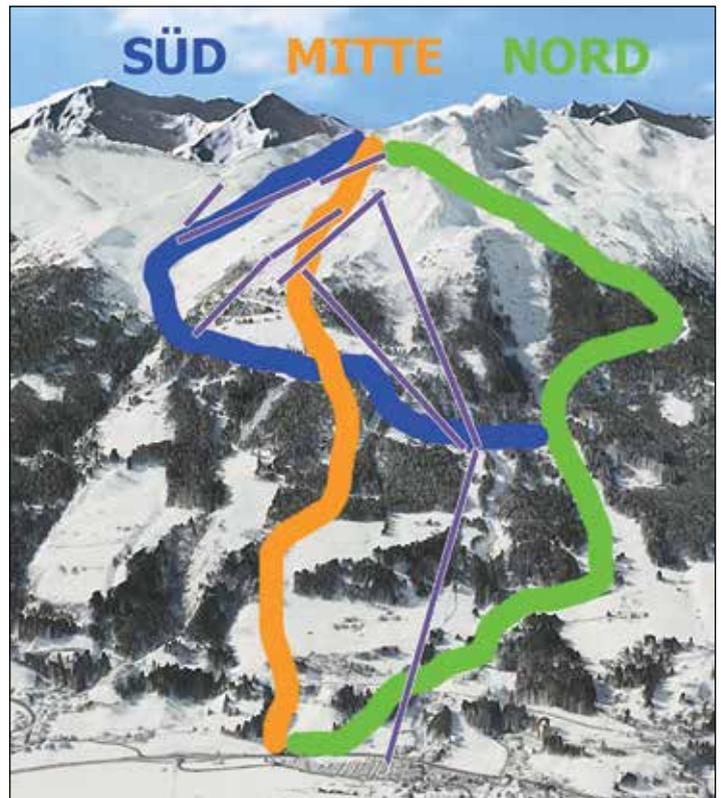
Die kuppelbare Vierersesselbahn Sendleiten wird ebenfalls abgetragen und im Rahmen des Projektes - auf genau der gleichen Trasse - durch eine kuppelbare Achtersesselbahn mit einer Kapazität von rund 4.000 Personen pro Stunde ersetzt.

Mehr Komfort und höhere Kapazitäten

„Das Projekt der Gasteiner Bergbahnen AG hat eine Reihe von Aspekten“, erläutert Franz Schafflinger: „Durch neue Bahnen werden Komfort und Kapazitäten erhöht, es entsteht ein neuer optimaler Verteilungspunkt am Berg, von dem aus künftig zwischen drei Abfahrten gewählt werden kann. Gleichzeitig können durch die Bündelung der Abfahrten bestehende Pisten zum Teil rückgebaut werden.“ Insgesamt werden 20 ha Pistenfläche im Skigebiet Schlossalm neu gestaltet. Für die Beschneidung neuer sowie bestehender Pistenflächen wird ein Speicherteich mit 150.000 Kubikmeter Wasservolumen errichtet.



Von den bisher acht Bahnanlagen werden drei gänzlich rückgebaut und eine weitere umgebaut. Zusätzlich kommt es zur Neuerrichtung einer Einseilumlaufbahn mit zwei Teilstrecken vom Parkplatz Schlossalmbahn über die Mittelstation im Bereich der Kitzsteinalm mit Durchfahrbetrieb zur Bergstation auf der Kleinen Scharte. (Bildquelle: Gasteiner Bergbahnen)



Ab dem Bereich Brandbichl führt künftig eine neue Piste bis zur Mittelstation bzw. weiter bis zur Talstation der Schlossalmbahn (Mitte). (Bildquelle: Gasteiner Bergbahnen)

ELEKTROUNTERNEHMEN

HANS NEUMAYER

ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE

Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Eisschützenverein Bad Hofgastein

Berufeturnier 2015

Der Eisschützenverein Bad Hofgastein führte am 6. September 2015 das beliebte Berufeturnier, bei dem 13 Mannschaften zu je 8 Schützen mitgemacht haben, durch.

Das Ergebnis des Turnieres:

De`Eisschützen	26,6 Pkt
Hausmeister	25,9 Pkt
Plattenwerfer	23,6 Pkt
Bergdestellerie Hauseben	21,9 Pkt
Malerei Wimmer	20,4 Pkt
Bergbahn	19,8 Pkt
Laderdinger Hoamatl	19,7 Pkt
Jäger	17,9 Pkt
Kameradschaft	17,5 Pkt
De`Eiserne Reserve	13,0 Pkt
Kukident	12,8 Pkt
Bauern	11,2 Pkt
Alpenverein	10,0 Pkt

Vereinsmeisterschaft 2015

Die diesjährige Vereinsmeisterschaft wurde am 4. Oktober 2015 ausgetragen. Wie immer wurden zwei Spielarten durchgeführt: Pinzgauer Spielart (4er Disziplin) und Gasteiner Spielart (Stockschießen).

Ergebnis(Pinzg.Spielart): 1. Vereinsmeister Etzer Horst 169,84 Pkt, 2. Vereinsmeister Viehauser Alois jun. 157,14 Pkt, 3. Vereinsmeister Etzer Stefan 149,84 Pkt.

Ergebnis (Gast.Spielart): 1. Vereinsmeister Viehauser Alois jun. 94,33 Pkt, 2. Vereinsmeister Gradinger Siegfried 93,33 Pkt, 3. Vereinsmeister Klinger Georg 88,33 Pkt, Damenmeisterin Wieland El-

friede 61,33 Pkt, Mannschaftsmeister: Gruber Manfred, Gruber Kevin, Gruber Mario, Viehauser Alois jun.



Großer Christbaumverkauf heimischer Tannen ab sofort



GOLLNER spendet pro verkauftem Christbaum EUR 1,00 an die „Kinderkrebshilfe Schwarzach“.



INTERSPORT®
FLEISS

UNSCHLAGBARE
VERLEIH- UND
SERVICE QUALITÄT!

IHR AUSTRÜSTER FÜR DEN WINTERSPORT IN GASTEIN!



Like auch unsere
Facebookseite
für Infos und Angebote!



[www.facebook.com/
IntersportFleiss](https://www.facebook.com/IntersportFleiss)